

Band 01 Erläuterungen der Vorgehensweise und Grundlagen für die Bewertung



Auftraggeber

**Stadt Oranienburg | Stadtplanungsamt
Schloßplatz 1 | 16515 Oranienburg**

Impressum

Band 01 Spielraumleitplanung – Fortschreibung 2022 Erläuterungen der Vorgehensweise und Grundlagen für die Bewertung

In Zusammenarbeit erstellt von:



Masstab Mensch
barrierefrei & sicher leben

Peter Schraml
Dipl.-Ing. (FH) Architektur, MPA

Hackländerstraße 5
D-81677 München
+49 (0)89 88 98 99 46
info@masstabmensch.de
www.masstabmensch.de



Ulrich Paulig
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege

Goldschmidtweg 36 c
D-12307 Berlin
+49 (0)30 549 859 31
ulrich.paulig@p2berlin.de
www.p2berlin.de

© 2023 Masstab Mensch, Peter Schraml und P2 Spielräume Berlin, Ulrich Paulig

Illustrationen:

© 2023 Ulrich Paulig, P2 Spielräume

Alle Inhalte dieses Bandes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht für die gezeichneten Illustrationen liegt bei Ulrich Paulig, P2 Spielräume, für alle anderen Inhalte, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Masstab Mensch, Peter Schraml. Nachdruck erlaubt nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und nur in vollständiger Fassung.

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

„Das Spiel
ist die höchste Form
der Forschung.“

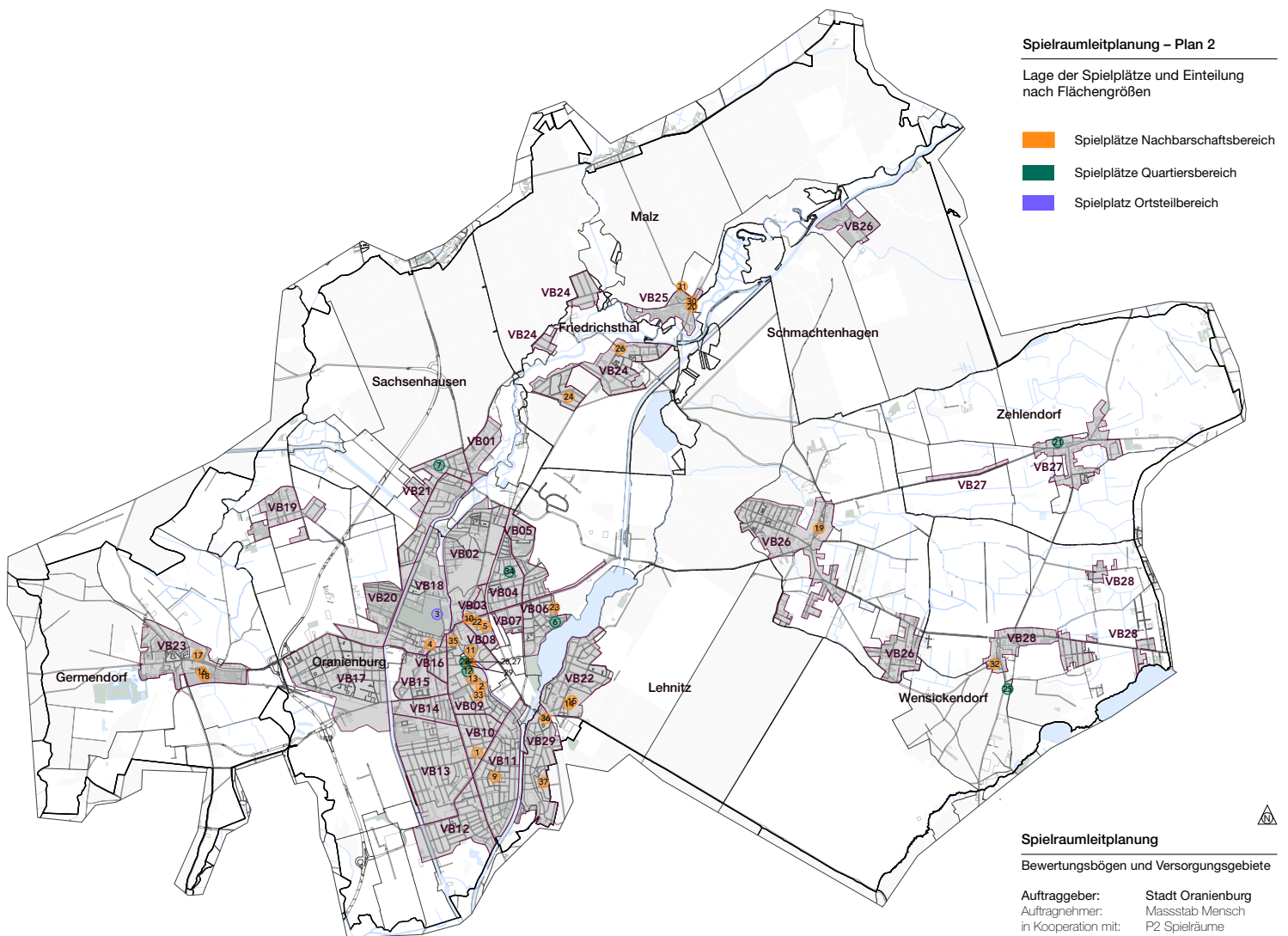
Albert Einstein

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	4
Übersicht Verortung der einzelnen Spielplätze	5
Auflistung der betrachteten Spielräume und Spielplätze – Nummerierung Stadt Oranienburg	6
Aufgabenstellung:	8
1. Methodik und Vorgehensweise	9
1.1. Methodik und Vorgehensweise - Allgemein	9
1.2. Methodik und Vorgehensweise - Inklusion.....	10
1.3. Methodik und Vorgehensweise - Flächengrößen	11
2. Beurteilungskriterien	12
2.1. Allgemein - Erfassungsbogen Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:	12
2.2. Allgemein - Erfassungsbogen Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:	14
2.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	19
2.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	39
3. Grundlagen	51
3.1. Gesetzliche Grundlagen	51
3.2. Richtwerte	51
3.3. Erreichbarkeit und Vernetzung	51
3.4. Abbau von Defiziten nach Prioritäten.....	51
3.5. Bedarfsanalyse	52
3.6. Versorgungssituation.....	69
3.7. Maßnahmen und Durchführungskonzept	75

Übersicht Verortung der einzelnen Spielplätze

Nachfolgend ist eine Übersicht über die Versorgungsbereiche und die Lage und Verortung der einzelnen, betrachteten Spielplätze - nicht Maßstabsgetreu - gegeben. Im Band 03 „Auswertung Bewertungsbögen und Versorgungsgebiete“ finden sich alle Planunterlagen, maßstabsgetreu.



Auflistung der betrachteten Spielräume und Spielplätze – Nummerierung Stadt Oranienburg

(nur öffentliche Spielplätze – sortiert wie in 2022 verwandt):

lfd. Nr.	VB	Bezeichnung / Spielplatzname	B
1.	VB 10	Spielplatz / Bolzplatz an der Werrastraße	
2.	VB 09	Bolzplatz an der Klagenfurter Straße	
3.	VB 18	Spielplatz LAGA Gelände im Schloßpark	
4.	VB 18	Spielplatz / Bolzplatz Bötzower Platz am Teich	
5.	VB 08	Spielplatz Schulstraße	
6.	VB 06	Spiel- und Sportplatz am Lehnitzsee	
7.	VB 21	Spielplatz Sachsenhausen Eichkatzweg	
8. / 27.	VB 09	Skateranlage an der Havel / kleine Skateranlage am „Blauen Wunder“	Die beiden Spielplätze wurden zu einer Anlage / Nummer zusammengefasst, da eine Trennung (sowohl räumlich als auch im Lageplan) nicht erkennbar oder nachvollziehbar war.
9.	VB 11	Spielplatz Elbestraße	
10.	VB 03	Spielplatz Boulevard	
11.	VB 09	Spielplatz Pferdeinsel	
12.	VB 09	Freizeitanlage Schulumfelder Blaues Wunder - Havelschule	
13.	VB 09	Spielplatz Bürgerzentrum Albert-Buchmann-Straße	
14.	VB 22	Spielplatz Dianastraße neben der Grundschule OT Lehnitz	
15.	VB 22	Sportplatz Dianastraße hinter der Grundschule OT Lehnitz	
16.	VB 23	Spielplatz Am Anger OT Germendorf	
17.	VB 23	Bolzplatz Germendorf hinter der Feuerwehr / Spielplatz Spielwiese Germendorf	
18.	VB 23	Spielplatz Inselstraße Germendorf	
19.	VB 26	Spielplatz Dorfstraße Am Anger OT Schmachtenhagen	
20.	VB 25	Spielplatz Dorfstraße am Rondell OT Malz	
21.	VB 27	Spielplatz hinter der KiTa Dorfstraße 33 OT Zehlendorf	
22.	VB 08	Spielplatz Mittelstraße	
23.	VB 06	Spielplatz Kölner Straße	
24.	VB 24	Spielplatz Thälmannplatz OT Friedrichsthal	

lfd. Nr.	VB	Bezeichnung / Spielplatzname	B
25.	VB 28	Sportplatz Wensickendorf	
26.	VB 24	Spielplatz Dorfanger OT Friedrichsthal	
28.	VB 09	Dirt-Jump-Strecke - Graffitiwände und Spielhügel	
29.	VB 09	Minispielfeld vom DFB Am Blauen Wunder	
30.	VB 25	Spielplatz am Festplatz OT Malz	
31.	VB 25	Ballspielplatz OT Malz	
32.	VB 28	Spielplatz Berliner Weg Wensickendorf	
33.	VB 09	Spielplatz Eltern-Kind-Treff	
34.	VB 04	Spielplatz Angerwiese	
35.	VB 09	wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel	
36.	VB 29	Spielplatz Gutsplatz OT Lehnitz	
37.	VB 29	Spielplatz Karl-Marx-Platz OT Lehnitz	
NN		Sportplatz Schmachtenhagen	
NN		Spielplatz Friedrich-Ebert-Straße OT Sachsenhausen	
Erläuterungen Ergänzungen – Veränderung zur Fortschreibung 2017			
		Spielplatznummer neu / zugeordnet (manche Anlagen werden noch nicht in der Liste geführt - wir empfehlen eine einheitliche Spielplatznummerierung, in der auch Neu hinzugekommene Spielflächen berücksichtigt werden können)	
		Nummern Spielplätze und Versorgungsbereiche zusammengefasst wie in Oranienburg verwendet	
		Spielplatz nicht im Aufgabenumfang enthalten; hier sind auch noch keine fortlaufenden Nummern vergeben, eine eindeutige Zuordenbarkeit noch nicht gegeben.	
Zuordnung Farben zu Ortsteilen			
		Oranienburg Kernstadt	
		Ortsteil (OT) Germendorf	
		Ortsteil (OT) Sachsenhausen	
		Ortsteil (OT) Friedrichsthal	
		Ortsteil (OT) Wensickendorf	
		Ortsteil (OT) Malz	
		Ortsteil (OT) Zehlendorf	
		Ortsteil (OT) Lehnitz	
		Ortsteil (OT) Schmachtenhagen	

Aufgabenstellung:

Die im Jahr 2017 erarbeitete Spielraumleitplanung beinhaltet u.a. eine Analyse sowie ein Maßnahmen- und Durchführungskatalog für die Kernstadt und alle Ortsteile. Es handelt sich dabei um einen Handlungsrahmen, der Kindern und Jugendlichen angemessene Räume und Orte, die wichtig für ihre Entwicklung und Kommunikation sind, in der Stadt bereitstellt.

Sie dient für die Standortvorhaltung und Standortsicherung von Spiel- und Bewegungsflächen und kann, zum Beispiel in Satzungsbeschlüssen und Bebauungsplänen, rechtsverbindlich umgesetzt werden. Zudem dient sie auch als Grundlage für die Folgekostenrichtlinie, die in Oranienburg seit 2018 angewendet wird.

Die Fortschreibung soll die Anpassungen und Erweiterung des Anforderungskataloges der Bedarfsanalyse sowie des Maßnahmen- und Durchführungskonzeptes nach aktuellem Kenntnisstand beinhalten.

Die Bedarfsanalyse enthält folgende Punkte:

- Strukturdaten Darstellung der Bevölkerungsentwicklung
- Einbeziehung der Bevölkerungs- und Stadtentwicklung
- Offizielle Spielräume
- Geplante Spielräume
- Versorgungssituation
- Aufteilung der Versorgungsbereiche

Das Maßnahmen- und Durchführungskonzept enthält folgende Punkte:

- Bewertung der einzelnen Spielplätze
- Maßnahmen an den einzelnen Spielplätzen
- Erweiterungspotenzial an bestehenden Spielplätzen
- Suche nach neuen Standorten
- Entwicklungsplan

Dabei sollen auch Übersichten zu den groben zeitlichen und finanziellen Umsetzungen der Standortplanungen erarbeitet werden.

Als neuer Gesichtspunkt sollen Barrierefreiheit und Inklusion in der Fortschreibung untersucht werden. Die erarbeitete Spielraumleitplanung soll künftig dabei helfen, Vielfalt für alle nutzbar auf Spielplätzen umzusetzen und dabei die Belange von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen, ohne dabei auf spezielle Geräte wie Rollstuhlschaukel oder Rollstuhlschaukel zurückzugreifen. Denn ein Gerät allein wird den Spielplatz nicht inklusiv machen. Dies ist immer ein Zusammenspiel von guter Planung unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten wie z.B. Topografie, Bepflanzung und bewusster Auswahl von Spielinhalten und Spielangeboten (so genannte Spielwertanalyse), kann aber auch durch gestaltete Natur abgebildet werden. Bei der Untersuchung der vorhandenen 36 öffentlichen Spielplätzen soll die Inklusionsmatrix mit Bewertungsschema für inklusive Spielräume, Entwurf der DIN/TR 18034-2 verwendet werden.

Außerdem soll eine partizipative, öffentliche Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen organisiert und begleitet werden.

Die folgenden Darstellungen sollen die Leistung unterstützen:

- Erläuterungsbericht
- Maßnahmen- und Durchführungskonzept
- Entwicklungsplan im M: 1:10.000 und 1:5.000
- Standortpläne im M: 1:1.000 und 1:500
- Unterstützende Grafiken

1. Methodik und Vorgehensweise

1.1. Methodik und Vorgehensweise - Allgemein

Im Jahr 2003 wurde die erste Spielraumleitplanung in Oranienburg aufgestellt, die dann in den Jahren 2008 und 2017 fortgeschrieben wurden. Eine weitere Fortschreibung erfolgt mit der Spielraumleitplanung 2022.

In der aktuellen Spielraumleitplanung werden die öffentlichen Spielplätze berücksichtigt, ohne dass auf die Anlagen in Schulen und Kindertagesstätten, privaten Spielplätze und Anlagen der Wohnungsbaugesellschaften eingegangen wird.

Die Lage der Versorgungsbereiche (VB) wird aus den vorangegangenen Leitplanungen übernommen. Hierzu heißt es in der Spielraumleitplanung 2017:

Als Versorgungsbereiche wurden solche Gebiete der Stadt differenziert, die sich in ihrer räumlichen Ausdehnung durch für Kinder bestehende stadträumliche Barrieren definieren. Als stadträumliche Barrieren wurden lineare Trennlinien im Stadtgebiet identifiziert (Gewässerläufe, Bahnlinien, Hauptverkehrsstraßen), die nicht oder nur schwer zu überwinden bzw. deren Querungen insbesondere für Kinder mit einer erheblichen Einschränkung oder ihrer Gefährdung verbunden sind.

Die normativen Festlegungen hierzu finden wir in der DIN 18 034-1:2020, Spielplätze und Freiräume zum Spielen- Teil 1: Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb (später nur noch DIN 18 034-1 genannt). Hier wird unter Punkt 4.3. Erreichbarkeit folgendes geregelt:

Bei der Ermittlung der Erreichbarkeit müssen Hindernisse, insbesondere Gleisanlagen, Autobahnen, Industrieanlagen, Gewässer berücksichtigt werden. Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren ist zusätzlich das Hauptstraßennetz und für Kinder bis 6 Jahren das gesamte öffentliche Straßennetz als Hindernis zu betrachten, wenn keine Querungshilfen angeboten werden.

Weiter steht in der Normung DIN 18034-1, „dass Spielplätze und Freiräume zum Spielen mit Grünflächen, Grünverbindungen sowie Fuß- und Radwegen barrierefrei vernetzt werden müssen“.

Mit Hilfe der Datengrundlage der Stadt Oranienburg werden die Versorgungsquoten der einzelnen Versorgungsbereiche dargestellt und die Spielplätze und Freiräume zum Spielen in den Versorgungsbereichen markiert und die Erreichbarkeit je Platz/ Anlage festgelegt. Dazu wird der DIN 18 034-1: 2020, unter Abschnitt 4. Bedarfsplanung, unter 4.3 Erreichbarkeit folgendes festgelegt:

Besonders Kinder und Jugendliche müssen Spielplätze und Freiräume zum Spielen in Wohnungsnahe barrierefrei und selbstständig erreichen können. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr müssen sich in einer Entfernung bis 200 m Fußweg befinden oder in einem Zeitraum bis 6 min zu erreichen sein. Diese Anforderung entspricht einem Einzugsradius von 175 m. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder zwischen 6 Jahren und 11 Jahren müssen sich in einer Entfernung bis 400 Fußweg oder in einem Zeitraum bis 10 min zu erreichen sein. Diese Anforderung entspricht einem Einzugsradius von etwa 350 m. Spielplätze und Freiräume zum Spielen für Kinder ab 12 Jahre und Jugendliche müssen sich in einer Entfernung bis 1.000 m Fußweg befinden oder in einem Zeitraum von 15 min zu erreichen sein. Diese Anforderung entspricht einem Einzugsradius von etwa 750 m.

Der Schwerpunkt der Fortschreibung der Spielraumleitplanung liegt auf der qualitativen Bewertung der öffentlichen Spielplätze.

Hierzu wurde ein Bewertungssystem weiterentwickelt, das bereits Grundlage der ausführlichen „Nürnberger Leitlinie für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen miteinander spielen“, Ausgabe 2022, ist. Wir haben seinerzeit die Stadt Nürnberg intensiv beraten.

Die Fortschreibung der Spielraumleitplanung 2022 / 2023 besteht aus folgenden Bänden:

Band 01 Erläuterung der Vorgehensweise und Grundlagen für die Bewertung

Band 02 Bewertungsbögen

Band 03 Auswertung Bewertungsbögen und Versorgungsgebiete

Band 04 Inklusiver Spielraum am Beispiel Angerwiese

Band 05 Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen

Das zugrundeliegende Bewertungssystem besteht aus vier Bewertungsbögen, mit unterschiedlichen Themenfeldern.

- Bogen 1: Allgemein | Standort und Erreichbarkeit
- Bogen 2: Allgemein | Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial
- Bogen 3: Spielplatz und Spielraum | Qualität der Erlebniseigenschaften
- Bogen 4: Aktionsflächen | Qualität der Erlebniseigenschaften

Die Bewertung erfolgt nach dem Prinzip von Schulnoten. Die Note 1 steht für eine sehr gute und die Note 6 für eine ungenügende Bewertung.

Die Fortschreibung der Spielraumleitplanung 2022 / 2023 besteht aus folgenden Bänden:

Band 01 Erläuterung der Vorgehensweise und Grundlagen für die Bewertung

Band 02 Bewertungsbögen

Band 03 Auswertung Bewertungsbögen und Versorgungsgebiete

Band 04 Inklusiver Spielraum am Beispiel Angerwiese

Band 05 Neue Standorte und Handlungsempfehlungen

1.2. Methodik und Vorgehensweise - Inklusion

Die Belange der Inklusion, auf Grundlage der so genannten Inklusionsmatrix und der zukünftigen DIN TR 18034-2, wurden in einem Workshop am 05.10.2022 in Oranienburg am Beispiel des Spielplatzes Nr. 34, Angerwiese nachgewiesen. Auf diesen Workshop wird gesondert eingegangen.

Die Prüfung der Aspekte der Inklusion bei den weiteren Spielplätzen kann, abgesehen von:

Spielplatz Nr. 3, LAGA im Schlosspark,

Spielplatz Nr. 9, Elbestraße,

Spielplatz Nr. 12, Havelschule,

Spielplatz Nr. 17, Germendorf,

Spielplatz Nr. 19, Schmachtenhagen,

Spielplatz Nr. 21, Zehlendorf,

Spielplatz Nr. 22, Mittelstraße,

Spielplatz Nr. 26, Dorfanger Friedrichsthal,

Spielplatz Nr. 35, Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel

getrost vernachlässigt werden, aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit.

In der Inklusionsmatrix sind Grundbedingungen aufgeführt, die vorhanden sein müssen, um eine Anlage inklusiv zu gestalten. Diese Grundbedingungen sind wie folgt aufgeteilt:

A Barrierefreier Zugang zum Spielraum, auf Grundlage des Zwei-Wege-Systems und des Zwei-Sinne-Prinzips,

B Vernetzung der einzelnen Station des Spielraums, auf Grundlage des Zwei-Wege-Systems und des Zwei-Sinne-Prinzips, sowie die Einbindung in das Leitsystem, und

C Erreichbarkeit der Stationen vom Weg der Vernetzung zum Spielangebot, auf Grundlage des Zwei-Wege-Systems und des Zwei-Sinne-Prinzips, sowie der Einbindung in das Leitsystem. Des Weiteren wird in der Grundbedingung C im Falle einer Erreichbarkeit eine selbstständige Benutzung oder eine Benutzung mit Hilfe geprüft.

Die oben genannten Spielräume Nr. 3, 9, 12, 17, 19, 21, 22, 26 und 35 weisen auf der einen Seite zwar einen barrierefreien Zugang auf, jedoch werden die Anforderungen an ein Zwei-Wege-System und ein Zwei-Sinne-Prinzip nicht erfüllt, eine Einbindung in ein Leitsystem ist ebenfalls nicht vorhanden.

Somit mangelt es per se an den Grundbedingungen, um einen inklusiven Spielraum herzustellen.

Die weiteren Grundbedingungen der Inklusionsmatrix, wie

D Sinneswahrnehmungen, Förderung der Sinneswahrnehmungen Hören, Sehen, Fühlen, Tasten, Riechen, Schmecken und Gleichgewicht (Propriozeption)

E Bewegungserfahrungen, wie Koordination, Geschwindigkeit und Höhenerfahrungen

F Soziale Aspekte, wie Kommunikation, Selbstwahrnehmung, Gruppenspiel, Einzelspiel und Begegnungsmöglichkeiten werden in dem Bewertungsbogen 3 abgebildet und qualitativ eingeschätzt.

Die Bewegungserfahrung wird in dem Bewertungsbogen 3 anhand der Spielwertanalyse differenzierter bewertet.

Grundlage für die Maßnahmen- und Durchführungskonzepte bilden die beigefügten Tabellen. Hieraus ist zum Beispiel eine Gesamtnote für einen Spielplatz/ Spielraum ablesbar, einschließlich dem Zustandekommen dieser Bewertung / Benotung. Bogen 3 wird in dieser Tabelle genauer betrachtet, weil die Auswertungen der Naturerfahrung, der Sinneswahrnehmung und der Spielwertanalyse direkt verglichen werden können. Die Auswertung der Sinneswahrnehmung ist wichtig, um das Potenzial für die Umwandlung eines Spielraumes in einen inklusiven Spielraum zu erkennen.

Den Gegenpart zur Naturerfahrung stellt die Spielwertanalyse dar. Im besten Fall ergänzen sich Naturerfahrung und Spielwertanalyse. Hier wird anhand der Benotung aufgezeigt, ob es sich um einen Spielplatz mit kommerziellen Spielgeräten, oder um einen naturhaft gestalteten Spielraum handelt, da eine der beiden Bewertungen höher ausfallen kann oder darf.

Die Aktionsflächen werden in den Tabellen besonders betrachtet. Es ist nicht zielführend z.B. einen Bolzplatz ähnlich einem Spielplatz zu bewerten. Auf dem Bolzplatz, als beispielhafte Aktionsfläche, müssen keine Sinneswahrnehmungen, oder Spielwertanalysen angestellt werden. Hier sind vor allem Erreichbarkeit und sozialen Kontakte wichtig und werden deshalb auch bewertet.

So fließen qualitative und quantitative Bewertungen eines Platzes in eine Priorisierung von Maßnahmen ein.

1.3. Methodik und Vorgehensweise - Flächengrößen

Die Größen der Flächen werden normativ in der DIN 18034-1:2020 im Abschnitt 5.3 festgelegt. Hier heißt es:

„Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an den verschiedenen Spiel-, Betätigungs-, Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von der Erreichbarkeit zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen (Brutto) erforderlich

- Ein Spielplatz für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 500 m².
- Ein Spielplatz für Kinder zwischen 6 Jahren und 11 Jahren erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 5.000 m².
- Ein Spielplatz für Kinder ab 12 Jahre und Jugendliche erfordert eine Gesamtfläche von mindestens 10.000 m².

Die angegebenen Flächengrößen stellen Orientierungswerte für den Flächenbedarf dar. Der Bedarf richtet sich vor allem nach den spezifischen örtlichen Gegebenheiten (z.B. Einwohnerdichte, Art der Bebauung).

Bei großflächigen, naturnahen Bereichen ist von einer Flächengröße auszugehen, bei der die Erlebnisvielfalt und die Regenerationsfähigkeit der Vegetation erhalten werden können. Anzustreben ist eine Flächengröße von mindestens 10.000 m².

Spielplätze, besonders aber große, naturnahe Spielplätze besitzen auch unter Umweltaspekten als Bestandteil der „grünen Infrastruktur“ wichtige stadtoökologische Funktionen.

Bei entsprechender Gestaltung ergibt sich ein Mehrwert für das städtische Grün – und Freiraumsystem (Gesundheitsförderung, Klimapuffer, Retentionsraum, Staub- und Immissionsfilter).

Die Altersangaben beziehen sich auf statistische Werte und können insbesondere in Bezug auf die Fähigkeiten der Nutzer im Rahmen der Inklusion abweichen.

2. Beurteilungskriterien

2.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Leitidee ist eine Spielraumplanung zu erreichen, die an das bestehende Freiflächenkonzept, Fuß- und Radwegkonzept sowie an die Verkehrsplanung angeschlossen wird.						
Spielraumgröße						
1	- mindestens	500 m ² für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)				
	- mindestens	5.000 m ² für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)				
	- mindestens	10.000 m ² für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)				
<p>Leitidee ist eine mindestens ausreichend große Spielfläche, deren Qualität und Nutzungsmöglichkeiten der modernen Spielraumplanung entsprechend soll, und nicht durch andere Vorgaben wie etwa Retentionsflächen oder Tiefgaragenüberbauung eingeschränkt wird. Je kleiner eine Spielfläche wird, umso geringer können die Spielwertangebote und die Aufenthaltsqualität ausfallen.</p> <p>Grundsätzlich wird der Bedarf der Spielflächen in Oranienburg mit 1,00 m²/ je Einwohner berechnet. Normativ (DIN 18 034-1:2020, Spielplätze und Freiräume zum Spielen) wird ein Spielflächenbedarf für jede Altersgruppe von 0,75 m², also insgesamt von 2,25 m² zugrunde gelegt.</p> <p>Die Altersgruppen teilen sich wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder bis zum vollendeten 6.Lebensjahr, - Kinder zwischen 6 und 11 Jahren und - Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. 						
Bewertung der Nachbarschafts- Quartier- und / oder Ortsteilbereiche						
	1	2	3	4	5	6
	Mindestfläche wird um 100% überschritten	Mindestfläche wird um 80% überschritten	Mindestfläche wird um 50% überschritten	Mindestfläche wird umgesetzt	Mindestfläche wird max. 20% unterschritten	Mindestfläche wird max. 20% unterschritten
Distanz						
2	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)					
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)					
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)					
Leitidee ist die selbstständige und barrierefreie Erreichbarkeit der Spielplätze und Spielräume. Es wird für jede Fläche ein altersentsprechender Wirkungsradius abgebildet (175 m, 350 m und 750 m). Die Wirkungsradien sollten aneinandergrenzen bzw. sich überlagern.						

Bewertung der Entfernungen / Distanzen

1	2	3	4	5	6
Wirkungsradien der Spielflächen für die Altersgruppen überschneiden sich deutlich	Wirkungsradien der Spielflächen für die Altersgruppen grenzen aneinander an	Wirkungsradien der Spielflächen für die Altersgruppen weisen nahezu keine Unterversorgung auf	bis 20% der Fläche im Planungsbereich ist unterversorgt	20% bis 40% der Fläche im Planungsbereich sind unterversorgt	Mehr als 40% der Fläche im Planungsbereich ist unterversorgt

3

Vernetzung

Der Spielplatz, der Spielraum ist nutzergerecht vernetzt.

Leitidee ist eine sichere Erreichbarkeit der Spielplätze und Spielräume über „grüne Verkehrsverbindungen“, die z.B. aus verkehrsberuhigten Zugängen sowie sicheren Quermöglichkeiten bestehen können. Sichthindernisse wie beispielsweise parkende Autos, Hecken, usw. sollen vermieden werden. Die Spielplätze und Spielräume sollen eigenständig und gefahrlos von den Nutzern erreicht werden können.

Eine Betrachtung des kompletten Wirkungskreises ist ressortübergreifend mit Unterstützung von allen Ämtern und Abteilungen nötig und kann zurzeit noch nicht gewährleistet werden.

Aus diesem Grunde wird in der Spielraumleitplanung eine Betrachtung der Eingangssituation vorgenommen.

Vernetzung mit Rad- und Fußwegen und verkehrsplanerische Maßnahmen

1	2	3	4	5	6
alle Eingänge zur Spielfläche grenzen an ein Rad- und / oder Fußwegenetz oder alle Zugänge liegen an verkehrsberuhigten Straßen	50% der Eingänge zur Spielfläche grenzen an ein Rad- und / oder Fußwegenetz oder 50% der angrenzenden Straßen sind verkehrsberuhigt	mindestens ein Eingang zur Spielfläche grenzt an ein Rad- und / oder Fußwegenetz oder 50% der angrenzenden Straßen sind verkehrsberuhigt	die angrenzenden Straßen sind verkehrsberuhigt und weniger als 50 % der Straßen sind Verkehrsberuhigt	die angrenzende Straßen ist verkehrsberuhigt	die Spielfläche grenzt nicht an ein Rad- und / oder Fußwegenetz, die Eingänge liegen an Hauptverkehrsstraßen oder alle Zugänge liegen an stark frequentierten Straßen

2.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

<p>Leitidee ist die ausreichende Absicherung einer Spielplatzfläche oder eines Spielraums gegenüber Gefahren- und möglichen Konfliktstellen. Es soll der bauliche Zustand und der Gesamteindruck der Anlage betrachtet und bewertet werden (Bogen 2 kann ebenso zur Erhebung der baulichen Rahmenbedingungen von Neuplanungen herangezogen werden).</p>					
<p>Gefahrenstellen</p>					
1	<p>Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, und ähnlichen Gefahrenstellen abzusichern (wirksame Einfriedung, dichte Hecke usw.).</p>				
<p>Leitidee ist, dass ein Spielraum, eine Spielfläche, als freie Fläche zu verstehen ist und „nur“ gegenüber Gefahrenstellen eingefriedet werden muss. Das Konfliktpotenzial muss im Einzelfall betrachtet werden. So ist eine Einfriedung, neben den oben genannten Gefahrenstellen, auch zu stark frequentierten Radwegen und Grünanlagenwegen durchaus notwendig. Eine vorhandene und nicht notwendige Einfriedung wird eher zu einer negativen Beurteilung führen.</p>					
Bewertung der Gefahrenstellen / Einfriedungssituation					
1	2	3	4	5	6
Notwendige und wirksame Abgrenzung entlang der Gefahrenstelle Es ist keine Gefahrenstelle vorhanden und es besteht kein Konflikt	Notwendige und wirksame Abgrenzung entlang der Gefahrenstelle, aber ein kleiner Teil der Anlage enthält unnötige Abgrenzungen	Notwendige und wirksame Abgrenzung entlang der Gefahrenstelle, aber ein großer Teil der Anlage enthält unnötige Abgrenzungen	Die vorhandene Abgrenzung ist nicht notwendig	Die vorhandene Abgrenzung weist Lücken auf	Die vorhandene Abgrenzung weist Lücken auf
<p>Ballspielbereiche</p>					
2	<p>Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Falls situationsbedingt keine Einfriedung vorhanden und notwendig ist, so erfolgt keine Bewertung.</p>				
<p>Leitidee ist, dass das freie Ballspielen in einer sicheren Umgebung gefördert und Konflikte zu angrenzenden Nachbarn oder anderen umgebungsbezogenen Konfliktpotentialen vermieden werden sollen. Der Spielwert des Ballspiels ist zu gewährleisten und körper- und kraftbetonte Betätigungen mit dem Ball sind mit einem Schutzzaun abzusichern. Die Grundlage hierfür ist in der DIN 18 035-1, Sportplätze- Teil 1 - Freianlagen für Sport- und Leichtathletik zu finden.</p>					

Bewertung der Gefahrenstellen / Ballfangsituation

1	2	3	4	5	6
<p>Eine notwendige und wirksame Abgrenzung zu einem Konfliktpotential ist sehr gut umgesetzt</p> <p>Der Ballfangzaun ist baulich in einem sehr guten Zustand und geräuschdämpfend ausgeführt</p>	<p>Der Ballfangzaun ist baulich in einem sehr guten Zustand, ohne eine geräuschdämpfende Ausführung</p>	<p>Eine notwendige und wirksame Abgrenzung zu einem Konfliktpotential ist in wesentlichen Teilen abgeschirmt</p> <p>Der Ballfangzaun ist baulich in einem befriedigendem Zustand</p>	<p>Eine notwendige und wirksame Abgrenzung zu einem Konfliktpotential wird gering abgeschirmt.</p> <p>Der Ballfangzaun weist Schäden auf</p>	<p>Der Ballfangzaun weist erhebliche Schäden auf. Die Funktion ist nur noch teilweise vorhanden</p>	<p>Eine notwendige und wirksame Abgrenzung zu einem Konfliktpotential wird nicht abgeschirmt</p> <p>Der Ballfangzaun weist erhebliche Schäden auf und erfüllt seine Funktion nicht</p>

3	<p>Baulicher Zustand der Abgrenzung</p> <p>Zäune, Schutzgitter und andere Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile.</p> <p>Sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt</p>
----------	---

Leitidee ist, dass Abgrenzungen keinerlei Möglichkeiten und Anreize zum Beklettern bieten und somit ihrer Schutzfunktion am sichersten nachkommen. Gefährliche und gefährdende Stellen sind in der Abgrenzung zu vermeiden.

Bewertung des baulichen Zustandes der Abgrenzung

1	2	3	4	5	6
<p>Die Abgrenzungselemente sind nicht bekletterbar</p> <p>Die Abgrenzungselemente weisen keine gefährlichen Stellen auf</p>		<p>Die Abgrenzungselemente sind an einzelnen Stellen im unter. Bereich bekletterbar (z.B. fehlende senkrechte Stäbe) jedoch ist ein Beklettern in die Höhe nicht möglich</p> <p>Die Abgrenzungselemente weisen kleine Schadstellen auf.</p>	<p>Die Abgrenzungselemente sind an mehreren Stellen im unter. Bereich bekletterbar</p> <p>Die Abgrenzungselemente weisen mehrere Schadstellen auf.</p>		<p>Die Abgrenzungselemente sind bekletterbar</p> <p>Die Abgrenzungselemente weisen Fangstellen, spitze, morsche und / oder rostige Teile auf</p>

4	<p>Zugänge</p> <p>Die Zugänge (mind. ein Zugang) sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusst wird. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei</p>				
<p>Barrierefreiheit</p> <p>Leitidee ist ein komplett barrierefrei zu erreichender Spielraum oder Spielplatz. Das heißt, dass Eingänge sowie die grundlegende Durchwegung barrierefrei sein sollen.</p> <p>Die Vorgaben der DIN EN 17210 und der DIN 18 040-3 werden gewertet.</p>					
Bewertung der Barrierefreiheit					
1	2	3	4	5	6
Alle Eingänge und die grundlegende Durchwegung sind durchgängig barrierefrei ausgebildet		50% der Eingänge und die grundlegende Durchwegung sind barrierefrei	Weniger als 50% der Eingänge sind barrierefrei		Kein Eingang ist barrierefrei
<p>Beschilderung</p> <p>Leitidee ist eine klare und eindeutige Beschilderung an allen Zugängen. Diese müssen für alle klar erkennbar positioniert sein und die wesentlichen Vorgaben enthalten. Die Beschilderung muss bei inklusiven Anlagen im Zwei- Sinne- Prinzip umgesetzt werden.</p>					
Bewertung der Beschilderung					
1	2	3	4	5	6
Alle Zugänge sind gut lesbar beschildert		50% der Zugänge sind gut lesbar beschildert	Weniger als 50% der Zugänge sind gut lesbar beschildert		Es ist kein Zugang beschildert

Technische Qualität

Leitidee ist, dass eine gute technische Ausbauqualität im Bereich der Zugänge ohne Mängel und Schadstellen vorhanden ist.

Bewertung der Technischen Qualität

1	2	3	4	5	6
Der Belag ist an den Zugängen mangelfrei und in einem sehr guten Zustand		Kleine Schadstellen sind im Bereich des Zuganges vorhanden, die Ausbauqualität ist ausreichend. Kleine Mulden dürfen vorhanden sein	Schadstellen mit einem Anteil von über 50% befinden sich im Zugangsbereich, die technische Ausbauqualität ist mangelhaft und die Berollbarkeit ist eingeschränkt		Der Belag weist erhebliche Schadstellen auf und ist nicht berollbar

Zugänglichkeit und Wartung

Leitidee ist eine gute Zugänglichkeit für Wartungs- und Pflegefahrzeuge, so dass alle relevanten Flächen mit einem Versorgungsfahrzeug anfahrbar sind.

Bewertung der Zugänglichkeit für Wartung / Pflege

1	2	3	4	5	6
Der Spielraum verfügt über eine Pflegezufahrt, alle Bereiche sind gut erreichbar					Die eingezäunte Spielfläche hat keine Pflegezufahrt. Pflege ist nur mit einem erheblichen Aufwand möglich

6	Gesamteindruck Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen.
----------	--

Gestaltssprache und technische Qualität

Leitidee ist eine klare und harmonische Gestaltssprache, die ein nachvollziehbares Konzept zur Grundlage hat. Spieleinbauten und Flächen sind aufeinander abgestimmt. Flächen und Formen folgen einem Konzept und werden nicht willkürlich kombiniert. Materialien der Beläge und der Einbauten sind aufeinander abgestimmt.

Die Anlage ist nicht möbliert. Es sind vollumfänglich funktionsfähige Spielgeräte, Einbauten und Spielflächen vorzufinden, frei von Beschädigungen, Farbabplatzungen, witterungsbedingten Ablagen und Rost.

Bewertung der Gestaltssprache und technischen Qualität

1	2	3	4	5	6
Durchgängiges Gestaltungskonzept in Form- und Materialsprache sehr gut umgesetzt. Alle Einbauten verschmelzen mit der Umgebung. Farben sind gezielt eingesetzt. Geräte und Einbauten sind in einem sehr guten Zustand. Die Pflanzflächen sind geschlossen und mit guter Pflege		Kleinere Teilbereiche weichen vom Gesamtkonzept ab. Eine Leitidee ist erkennbar. Geräte, Einbauten und Spielflächen sind in gutem Zustand, Farben sind überwiegend erkennbar, kleine Schadstellen sind vorhanden (Dellen, Rost, usw.)	Bereiche weichen vom Gesamtkonzept ab. Eine Leitidee ist nicht mehr erkennbar. Geräte, Einbauten und Spielflächen sind in einem ausreichenden Zustand, Farben sind erkennbar, Schadstellen sind vorhanden (Dellen, Rost, usw.)		Willkürlich möbliert mit Geräten unterschiedlicher Hersteller, mit unterschiedlichen Architektur- und Formensprachen Geräte zeigen sehr starke Abnutzungen auf und sollten zeitnah ausgetauscht werden

2.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

Leitidee ist, die Qualität eines Spielplatzes, eines Spielraumes zu beschreiben. Grundlage hierfür ist die Spielwertanalyse neben Faktoren wie multifunktionale Spielgeräte, Topografie, Schüttspiele, Raumbildung, Raum für freies Spiel, Sinneswahrnehmungen und Kommunikation.

1	<p>Erlebnis</p> <p>Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben</p>
----------	--

Leitidee sind multifunktionale Kombinationen von Spielgeräten und Spielaufforderungen mit umfangreichen Spiel- und Erlebniswelten. Jedes Kind muss Anreize in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und unterschiedlichen Tätigkeitsnachweisen vorfinden. So kann gewährleistet werden, dass im Zuge der Inklusion für ALLE ein Angebot vorhanden ist.

Bewertung des Erlebnis / multifunktionalen Spielens

1	2	3	4	5	6
Es werden mind. acht Bewegungsarten abgebildet	Es werden sieben Bewegungsarten abgebildet	Es werden sechs Bewegungsarten abgebildet	Es werden drei bis fünf Bewegungsarten abgebildet	Es werden zwei bis drei Bewegungsarten abgebildet	Es werden ein bis zwei Bewegungsarten abgebildet (z.B. Rutsche und Einzelschaukel)

Kreatives Spiel	<p>Gemeinsames und kreatives Spiel soll angeregt werden. Durch Bodenmodellierungen und Umschüttspiele sollen sich die Kinder wie selbstverständlich geborgen fühlen, oder aber auch Geschwindigkeit aufnehmen bzw. ihr Umfeld verändern können. Die Raumbildung unterstützt diese Ziele.</p>
------------------------	--

Leitidee ist, dass Kinder mit und ohne konkrete Einbauten ihr Umfeld gestalten, verändern und entdecken können. So kann durch Hügel Geschwindigkeit aufgenommen werden, dichte Heckenpflanzen können einen „Dschungel“ darstellen, der erkundet werden muss, und mit einer Sandbaustelle kann das Umfeld verändert werden. Thematische Spielplätze wie Burg, Schiff, Feuerwehr, usw. können dies unterstützen..

Topografie

Leitidee sind natürliche, modellierte Gelände, die mit den Spielgeräten verschmelzen, den Raum strukturieren und ordnen und Bewegungsanreize schaffen.

Bewertung der Topografie

1	2	3	4	5	6
Belebte Topografie mit Höhenunterschiede von mind. 100 cm, mit gut platzierten Spielgeräten		Das Gelände ist im überwiegenden Bereich durch Topografie gestaltet oder erreicht Höhenunterschiede von bis zu 50 cm	Das Gelände hat eine Topografie, jedoch bietet diese keine Anreize zum Spielen		Keine Topografie vorhanden

Materialien / Schüttspiele

Leitidee ist, dass der Raum mit Findlingen, „Treibholz“, Naturmaterialien, liegenden Stämmen, Pflanzen, Sand, Wasser und Matsch kreativ gestaltet werden kann.

Bewertung der Materialien /Schüttspiele

1	2	3	4	5	6
Steine, mit Treibholz, Naturmaterialien und Schüttspielmöglichkeiten, (wie Sandaufzug, Sandrutschen, Sand- und Wasserspiel-Tische, usw)		Sandspielbereiche mit Anregungen für Schüttspiele	Bereiche ohne Sandspiel, jedoch mit veränderbaren Spielstrukturen und diversen anderen Materialien wie liegende Stämme, Gehölzstrukturen, usw.		Es sind keine gestaltbaren Elemente vorhanden

Raumbildung

Leitidee ist ein Spielangebot mittels Topografie, Einbauten und Pflanzung als gezielt angelegte Struktur sowie eine abwechslungsreiche Raumbildung, die dies unterstützt. Die Räume werden in ihrer Größe, Art und Ausführung unterschiedlich angelegt und „Enge“ und „Weite“ unterstützen die Raumbildung. Raumkanten und Raumgrenzen können die Struktur bilden.

Bewertung der Raumbildung

1	2	3	4	5	6
Sehr abwechslungsreiche Raumgrenzen und Raumkanten, die eine vielfältige und kreative Nutzung fördern		Die Fläche ist nur mit Raumkanten und nicht mit Raumgrenzen definiert	Leichte Raumbildung durch niedrige Raumkanten		Freie Rasen- oder Platzflächen

2	<p>Raum für freies Spiel</p> <p>Es sind offene Freiflächen/ Situationen ohne konkretes Spielangebot vorhanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Größe der Freifläche: ca. 30 Prozent der Gesamtfläche für freies Spiel - Voraussetzungen: Spielplätze mit einer Größe ab 1.000 m² - darunter keine Wertung
----------	--

Leitidee ist eine vorhandene / nutzbare / zusammenhängende Freifläche, die zum freien Spiel einlädt. Diese sollte ca. 30 % der Gesamtfläche ab einer Flächengröße von 1.000 m² umfassen. Bei Spielflächen, die in einem Zusammenhang mit Parkflächen stehen, kann dies mitbewertet werden und würde die Note 1 erhalten. Zu viele Freiflächen und zu wenig Spielangebote innerhalb einer Anlage führt zu einer negativen Bewertung.

Bewertung Raum für freies Spiel

1	2	3	4	5	6
ca.30 % der Gesamtfläche bieten Raum für freies Spielen und bilden einen zusammenhängende Fläche oder Eine nutzbare Parkanlage schließt mit an		ca. 20 % (zu wenig) oder 40% (zu viel) der Anlagen bilden eine freie Fläche	Freiflächen stehen in einem kleineren Bereich zur Verfügung, oder sind in mehrere Einzelbereiche aufgeteilt und erlauben deswegen kein freies Spiel oder Mehr als die Hälfte der Anlage ist frei		Keine Freiflächen, kein oder kaum Raum auf großen Flächen für freies Spielen

3	<p>Naturerfahrung</p> <p>Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebbarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein</p>
----------	---

Leitidee ist die vielseitige und umfangreiche Erfahrung von Natur mit allen Sinnen, die Wahrnehmung von verschiedenen Jahreszeiten, Ablauf von Licht und Schatten, Lauschen der Blätter/ Wäldern/ Wind in den Bäumen, Lauschen von Tieren, Beobachten von Tieren in Bäumen und Sträuchern und am Boden, Wahrnehmung verschiedener Oberflächen, wie hell/ dunkel, glatt/rau, warm/ kalt, unterschiedlicher Böden, wie Naturböden, Waldböden, durch z.B. Barfußlaufen, Ziel ist es, dass ca. 75% der Flächen unversiegelt sind.

Materialien

Leitidee ist die Wahrnehmung von einer Vielzahl von Materialien auf den Spielplätzen. So z.B. Kies, Sand, Rindenmulch, Holzhackschnitzel, Waldböden, Wiesen, Totholz, Steine, Felsen, Sand und Matsch, Wasser. Künstliche Fallschutzbeläge, Pflasterflächen und dergleichen fallen nicht unter diese Bewertung

Bewertung der Materialvielfalt

1	2	3	4	5	6
Es sind sechs verschiedene Materialien vorhanden		Es sind vier verschiedene Materialien vorhanden	Es sind drei verschiedene Materialien vorhanden		Es ist nur ein Material vorhanden

Wasser

Leitidee ist die Erlebbbarkeit von Wasser in fließender oder stehender Form. Je natürlicher der Wasserursprung, umso höher die Naturerfahrung.

Bewertung der Erlebbbarkeit von Wasser

1	2	3	4	5	6
Es sind natürliche oder künstliche Wasserangebote vorhanden (z.B. Schwengelpumpe, Quellstein usw.) das aktiv und vielfältig naturnah genutzt werden kann und zur Naturerfahrung auffordert		Es ist eine künstliche Wasseranlage vorhanden, die vielfältig genutzt werden kann, jedoch steht diese nicht unmittelbar im Bezug zum naturnahen Raum (Wassertische, Wasserspiele, usw.)	Es ist Trinkwasser in der Nähe vorhanden (z.B. Pumpe, Brunnen, Hahn)		Es ist kein Wasser vorhanden

Rasen- und Wiesenstrukturen

Leitidee sind Spielflächen und / oder an Spielflächen angrenzende Parkflächen mit besonnten Rasen- und Wiesenbereichen. Sie bilden mit den darin enthaltenen und angesiedelten Pflanzen und Tieren einen eigenständigen und vielfältigen Naturraum.

Bewertung der Rasen- und Wiesenstrukturen

1	2	3	4	5	6
Es sind zusammenhängende naturnahe, besonnte, vitale und artenreiche Wiesen- und Rasenflächen vorhanden		Es sind kleine zusammenhängende naturnahe Wiesen- und Rasenflächen vorhanden	Es sind artenarme Rasenflächen vorhanden		Es sind keine Rasen- und Wiesenstrukturen vorhanden

Gehölz- und Baumstrukturen

Leitidee sind Spielflächen in Verbindung mit Baumräumen, Gehölzflächen, Strauchstrukturen, die auf dem Spielplatz vorhanden sind, oder der Spielplatz grenzt unmittelbar an Parkanlagen an, die solche Strukturen aufweisen. Die Gehölzstrukturen können erlebt werden, Trampelpfade in sich aufnehmen, Höhenstrukturen ausbilden und Orte für angesiedelte Flora bieten.

Bewertung der Gehölz- und Baumstrukturen

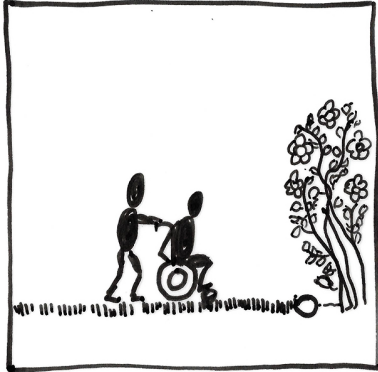
1	2	3	4	5	6
Spielflächen in oder an Parkanlagen mit einer natürlichen Artenvielfalt		Solitärbäume und einzelne Gehölze mit geringer Diversität und Höhenabstufung	Solitärbäume ohne abgestufte Strauchpflanzung		Es sind keine Gehölzstrukturen vorhanden.

Gestalterische Qualität					
Leitidee ist eine klare und harmonische Formensprache im oder durch den Naturraum.					
Bewertung der Gestalterischen Qualität					
1	2	3	4	5	6
Ein Gestaltungskonzept für den Naturraum ist sehr gut umgesetzt und spiegelt sich in der Anlage wider		Ein Gestaltungskonzept für den Naturraum weicht vom Gesamtkonzept ab			Es ist kein Naturraum vorhanden
4 Sinneserfahrung / Sinneswahrnehmung					
Der Spielplatz bietet Möglichkeiten für die gezielte Förderung der Sinneswahrnehmungen					
Leitidee ist die gezielte „Ansprache“ der Sinneserfahrungen. Ziel ist es, weg von den Behinderungen und hin zu Fähigkeiten und Fertigkeiten zu kommen. Dafür sind gezielte Angebote für Sinneswahrnehmungen sehr wichtig (nachfolgend die betrachteten Sinneserfahrungen / Beispiele).					
<ul style="list-style-type: none"> - Hören zum Beispiel Spielplatztelefon, Hörtrichter; Summstein, Klangspiele - Sehen zum Beispiel Farbräume, Kaleidoskop, Teleskop, Zerrspiegel - Fühlen zum Beispiel Wahrnehmung über den Hautsinn, warm/ kalt, weich/ hart - Tasten zum Beispiel unterschiedliche Oberflächen, glatt/ rau, Wasser, Matsch - Riechen zum Beispiel Duftorgel, Duftgänge, Duftpflanzen - Schmecken zum Beispiel Naschgarten, Trinkwasser - Gleichgewicht zum Beispiel Balancieren, Klettern, Schaukeln 					
Bewertung der Sinneserfahrung / Sinneswahrnehmung					
1	2	3	4	5	6
Alle Sinne (Hören, Sehen, Fühlen, Tasten, Riechen, Schmecken und Gleichgewicht) werden angesprochen und können wahrgenommen werden		Vier Sinne werden gezielt angesprochen	Drei Sinne werden gezielt angesprochen, z.B. Sandspielfläche mit Balanciermöglichkeit: hier: Fühlen, Tasten und Gleichgewicht		Es werden keine Sinne gezielt angesprochen (nur rudimentär, wie z.B. Balancieren)

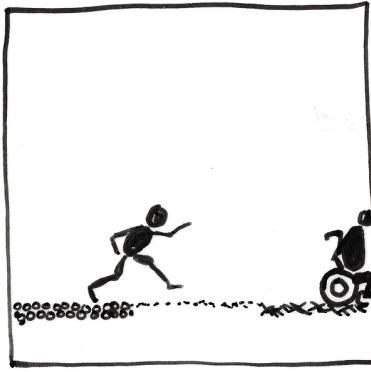
5	<p>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</p> <p>Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.</p>
<p>Die Leitidee besteht in einer hohen Auswahl an Nutzungsarten zur Bewegungsförderung und dem Nachweis, dass das Spielen auch qualitativ vorhanden ist bzw. sein muss. Das Thema Spielen ist in 12 unterschiedliche Spielfunktionen oder Nutzungsarten eingeteilt, die zur Spielwertanalyse herangezogen werden. Die Nutzungsarten heißen 010 Laufen, 020 Stehen, 030 Klettern, 040 Springen, 050 Rollen/ Berollen, 060 Balancieren, 070 Sitzen, 080 Hängen, 090 Rutschen, 100 Krabbeln, 110 Drehen und 120 Schwingen. Zu dem ausgewogenen Betrachten und besseren Einschätzen des Spielinhaltes bzw. zur Bewertung der Spielwertanalyse ist es notwendig, dass alle Nutzungsarten vertreten sind und dies wiederum in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Jede Nutzungsart ist in neun verschiedene Schwierigkeitsbereiche eingeteilt. Diese heißen A1, A2, A3, B1, B2, B3, C1, C2 und C3.</p> <p>A= leicht B= mittelschwer C= schwer</p> <p>1= niedrig und starr 2= mittelhoch und dynamisch, jedoch mit Unterstützung 3= hoch und dynamisch ohne Unterstützung</p> <p>Jede Nutzungsart wird somit in 3 x 3 Kästchen eingeteilt, die untereinander dargestellt sind. Solch ein Block aus neun Kästchen ist so aufgebaut, dass die leichteste Version der Nutzungsart in der oberen linken Ecke angeordnet ist und die schwierigste Nutzungsart in der unten rechten Ecke zu erkennen ist. Ziel ist es, dass alle Nutzungsarten in jeder Schwierigkeitsstufe (A, B und C) vertreten sein sollen.</p> <p>Eine kurze Beschreibung ist den einzelnen Zeichnungen angefügt, damit das Schema leichter nachvollziehbar wird. Die kleinen Zeichnungen sollen nur als Anhaltspunkt dienen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Die Bewegungsförderung bzw. die Spielwertanalyse setzt sich aus 12 Nutzungsarten / Bewegungserfahrungen zusammen, die im Spielen und natürlich auch in den für das Spiel zuständigen DIN-Normen wiederzufinden sind und teilweise sehr gezielte normative Erwähnungen finden. Diese Erwähnungen stehen jedoch in einem anderen Zusammenhang als in der hier vorgetragenen Spielwertanalyse.</p>	

Nutzungsart E1 010 Laufen

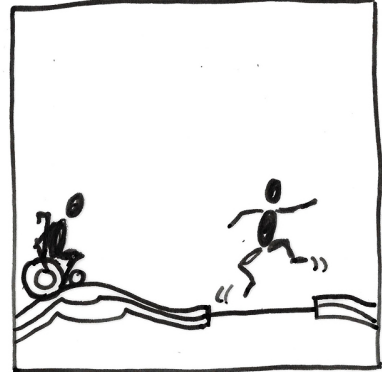
Leitidee ist die gezielte spielerische Steigerung von Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Motorik.



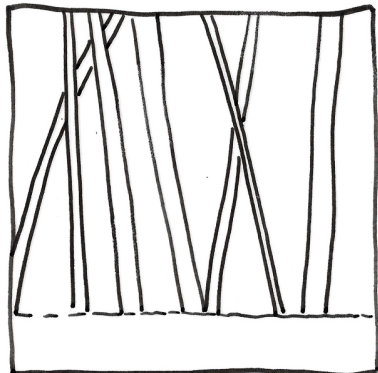
A1 Untergrund Rasen



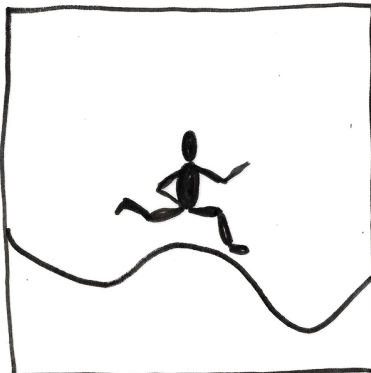
A2 Untergrund Kies, Sand, Holz



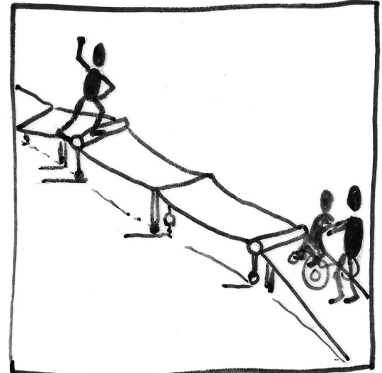
A3 Sprunggerät, synthetischer Belag



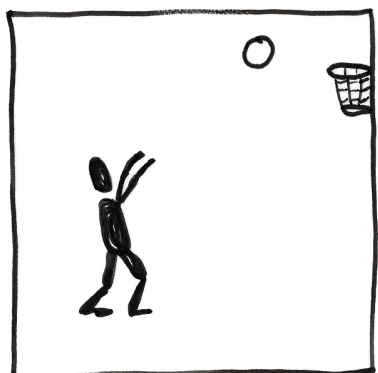
B1 Enge



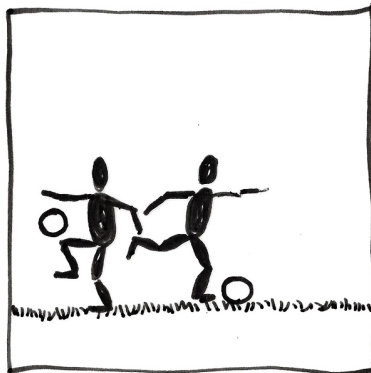
B2 leichte Bodenmodellierung



B3 mittlere Höhe, ohne Körperunterstützung



C1 Einzelspiel



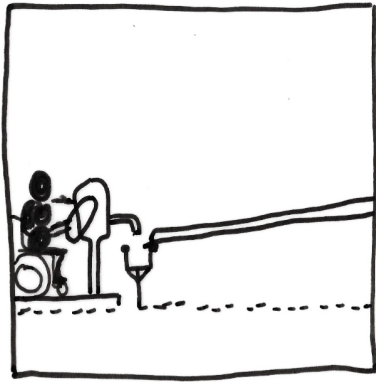
C2 Gruppenspiel



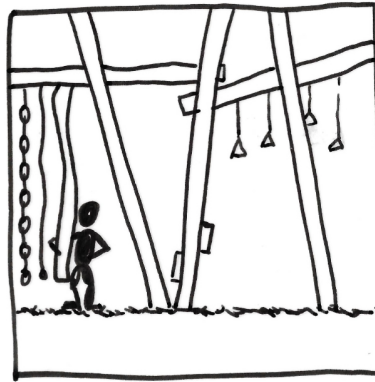
C3 dynamische Wegeführung

Nutzungsart E1 020 Stehen

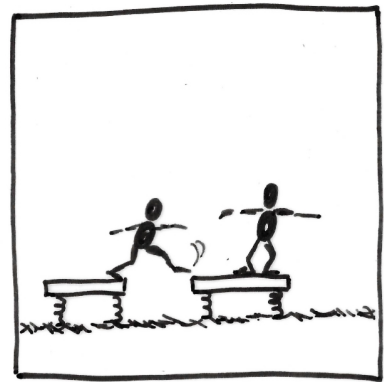
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung des Gleichgewichts.



A1 Stehen auf ebenen Flächen



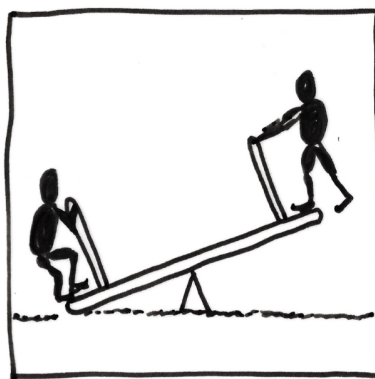
A2 Stehen auf bewegten Flächen



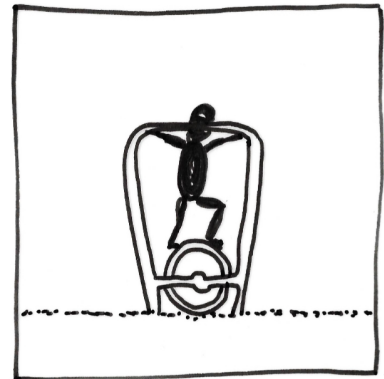
A3 Stehen auf dynamischen niedrigen Flächen



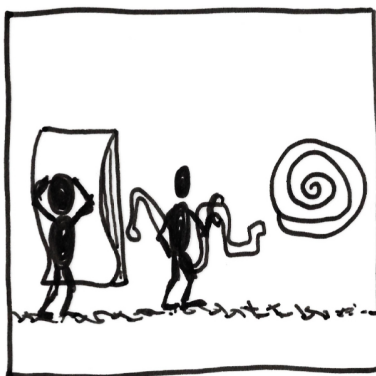
B1 Stehen auf mittlerer Höhe



B2 dynamisches Stehen auf mittlerer Höhe, Stehwappe



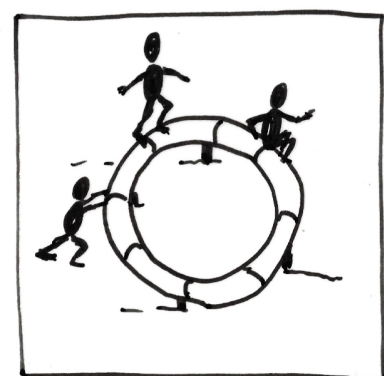
B3 dynamisches Stehen, ohne Körperunterstützung



C1 aktives Stehen



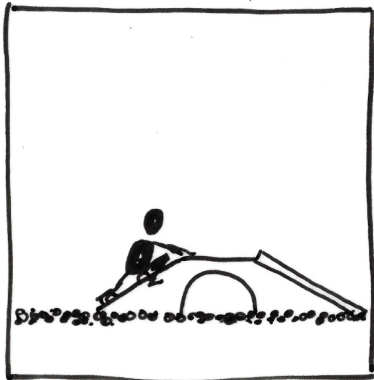
C2 dynamisches Stehen in großer Höhe, schräg mit Körperunterstützung



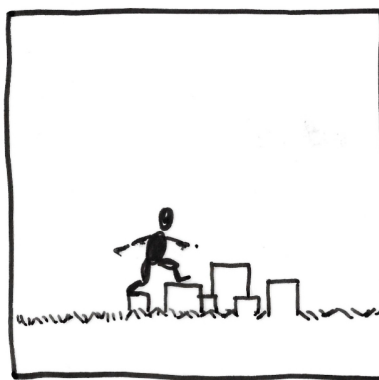
C3 dynamisches Stehen, ohne Körperunterstützung

Nutzungsart E1 030 Klettern

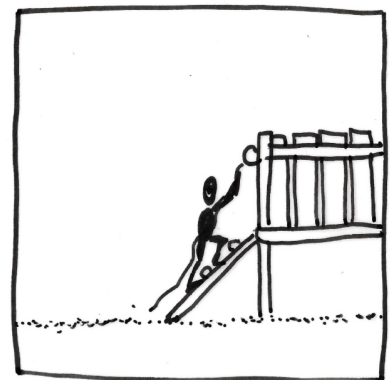
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung der Koordination und des Gleichgewichts.



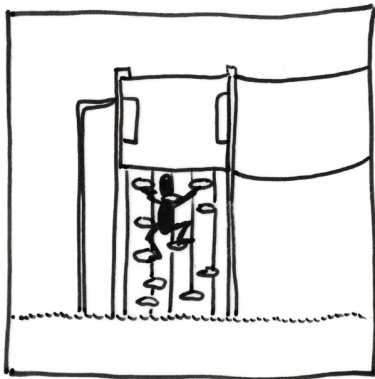
A1 niedrige Böschung



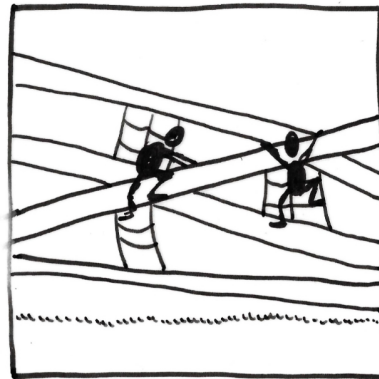
A2 kleiner Poller



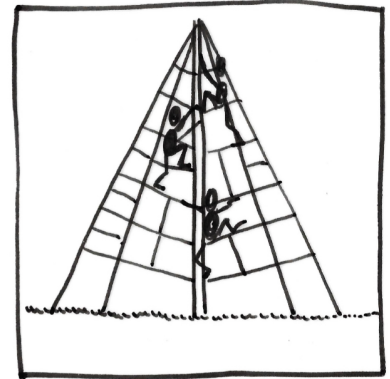
A3 kleine Rampe



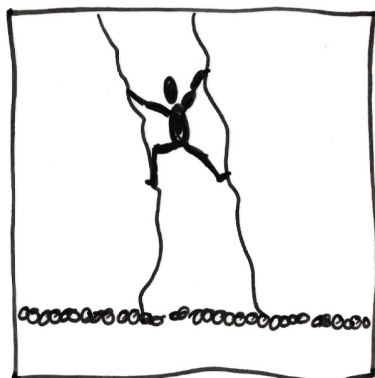
B1 statisches Klettern in mittlere Höhe



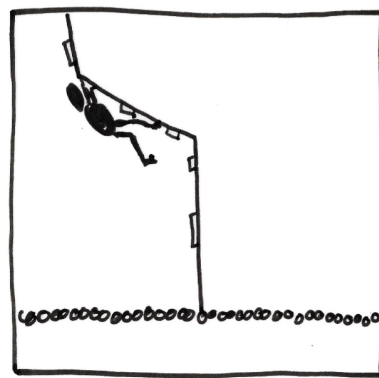
B2 Klettern in mittlerer Höhe, mit unterschiedlichen Materialien



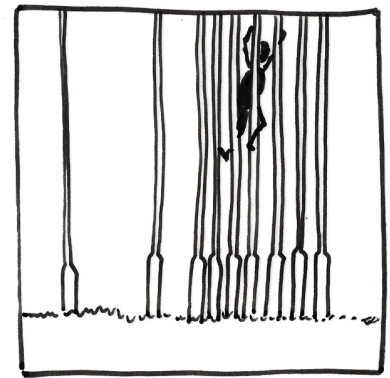
B3 kleinere Seilpyramide mit wenig Körperunterstützung



C1 Kaminklettern



C2 Überhangklettern



C3 in sehr großer Höhe klettern

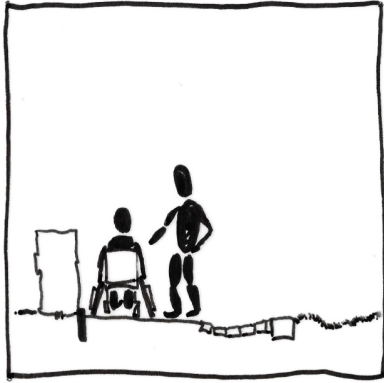
Nutzungsart E1 040 Springen

Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung des Gleichgewichts durch Höhen-, Geschwindigkeits- und Eigengewichtserfahrungen beim Springen (Hüpfen)

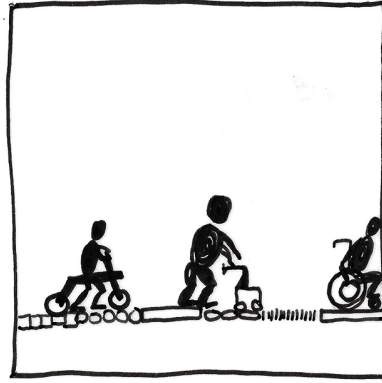
<p>A1 niedriges Springen</p>	<p>A2 niedriges dynamisches Springen</p>	<p>A3 niedriges dynamisches Mehrfeldspringen, mit hoher Aufmerksamkeit</p>
<p>B1 mittlere Sprünge</p>	<p>B2 mittelhohes dynamisches Springen</p>	<p>B3 aufwendig dynamisches Springen auf unterschiedlichen Materialien</p>
<p>C1 hohes aktives Springen</p>	<p>C2 hohes dynamisches Springen mit geringer Körperunterstützung</p>	<p>C3 dynamisches Springen ohne Körperunterstützung, Mutsprung</p>

Nutzungsart E1 050 Rollen / Berollen

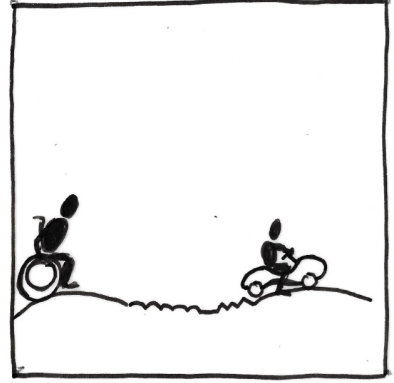
Leitidee ist die spielerische Förderung des Gleichgewichts durch Erfahrung von Geschwindigkeit und Höhenerfahrung



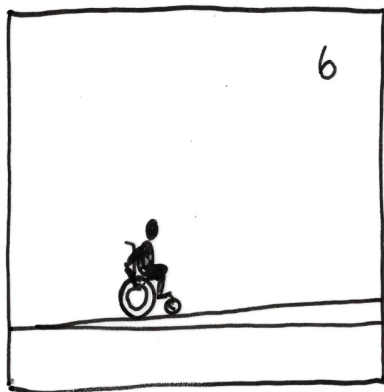
A1 barrierefreie Wege,...



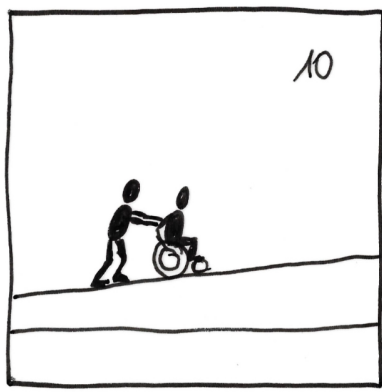
A2 ...mit unterschiedlichen Materialien



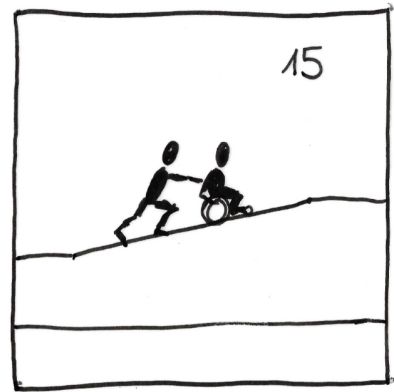
A3 ...und geschwungenen Wegen



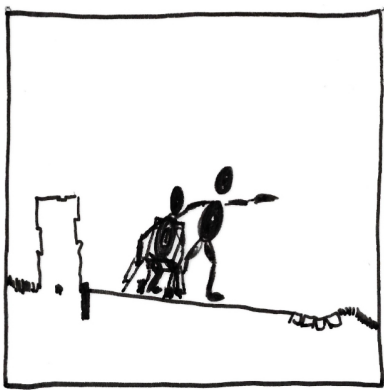
B1 Statisch 6 % Steigung



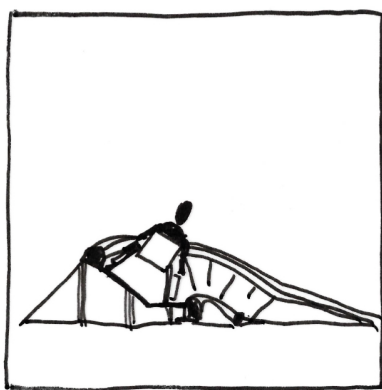
B2 herausfordernd 10 % Steigung



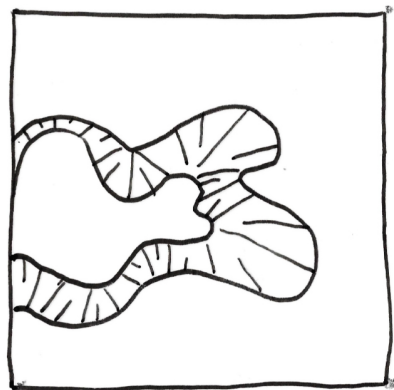
B3 mit Hilfe benutzbar 15 % Steigung



C1 Quergefälle bis 5 %



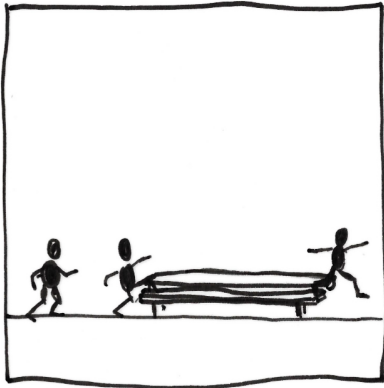
C2 Steilkurven



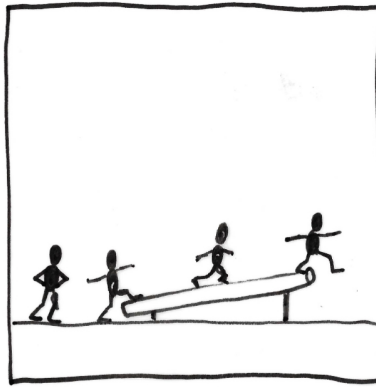
C3 Steilkurvenanlagen, Pumptrack

Nutzungsart E1 060 Balancieren

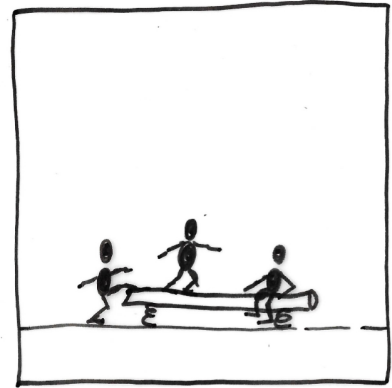
Leitidee ist die spielerische Förderung des Gleichgewichts



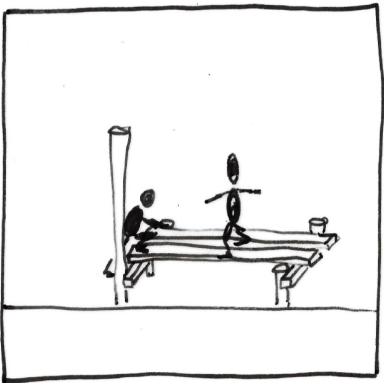
A1 Balancieren, niedrig breit



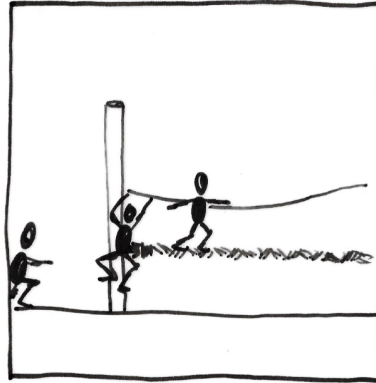
A2 Balancieren, niedrig schräg



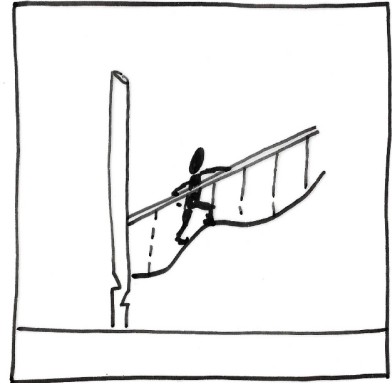
A3 Balancieren, niedrig dynamisch



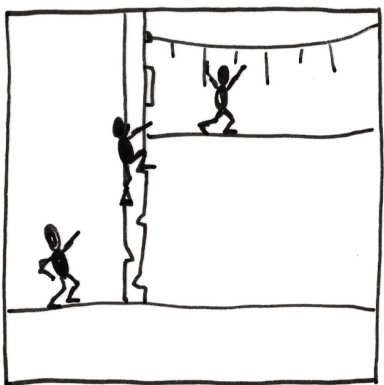
B1 Balancieren, mittel, statisch



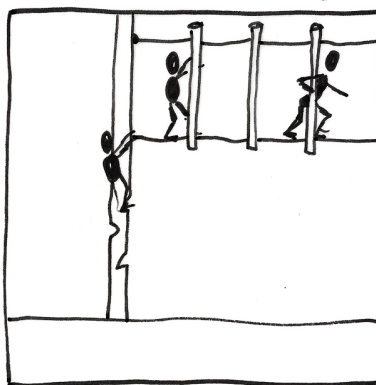
B2 Balancieren, mittel mit Körperunterstützung



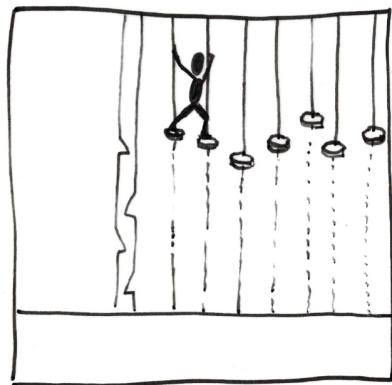
B3 Balancieren, mittel, dynamisch



C1 Balancieren, hoch, statisch



C2 Balancieren, hoch, dynamisch mit Körperunterstützung



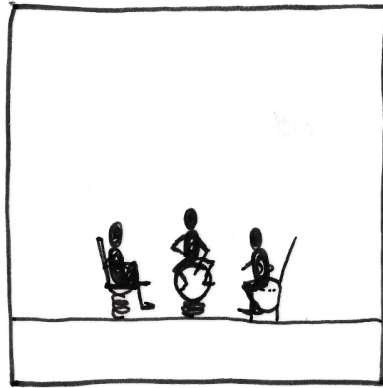
C3 Balancieren, hoch, dynamisch

Nutzungsart E1 070 Sitzen

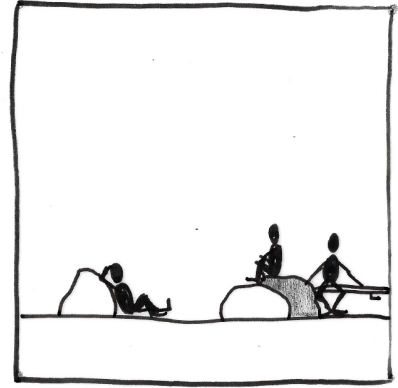
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung des Gleichgewichts – vom passiven Sitzen hin zum aktiven Sitzen.



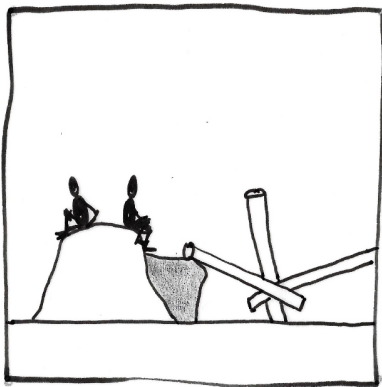
A1 Sitzen in niedriger Höhe



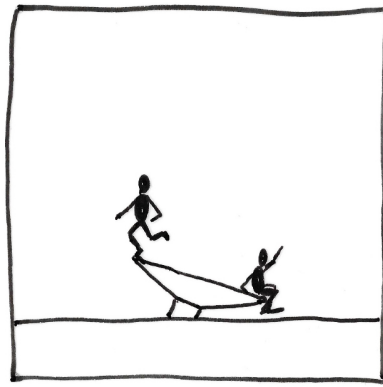
A2 motorisches Sitzen



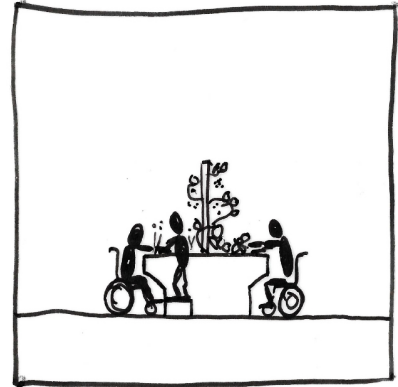
A3 Sitzen auf unebenen Flächen,
niedrigen Steinen
(helle und dunkle Steine)



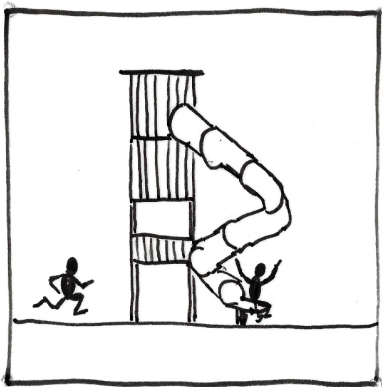
B1 Sitzen auf hohen Steinen
(helle und dunkle Steine)



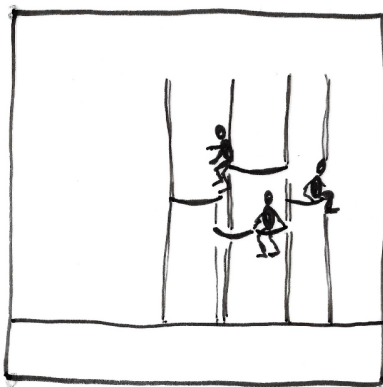
B2 dynamisches Sitzen



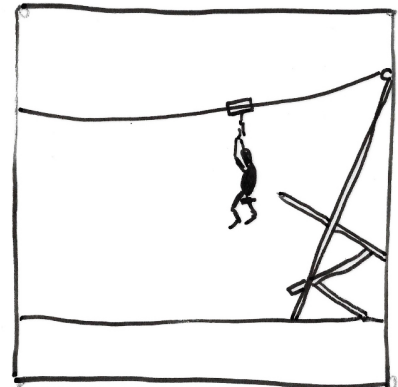
B3 Sitzen niedrig, mit hoher
Aktivitätsaufforderung



C1 Sitzen, hoch, z.B. hohe Rutsche



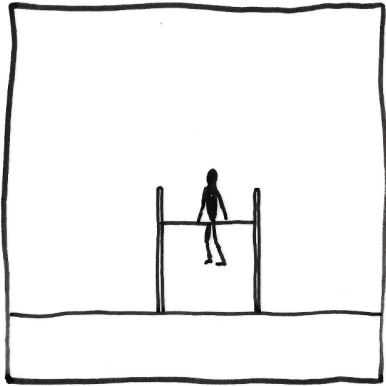
C2 Sitzen, hoch, dynamisch mit
Körperunterstützung



C3 Sitzen, hoch, dynamisch ohne
Körperunterstützung

Nutzungsart E1 080 Hängen

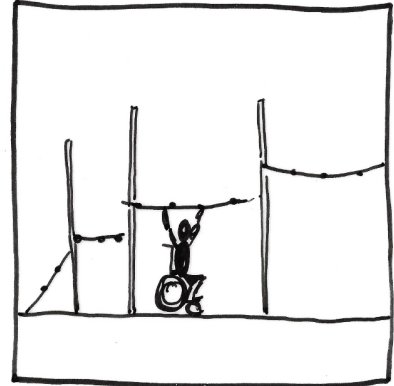
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung der Koordination, des Gleichgewichtes und der Muskelkraft.



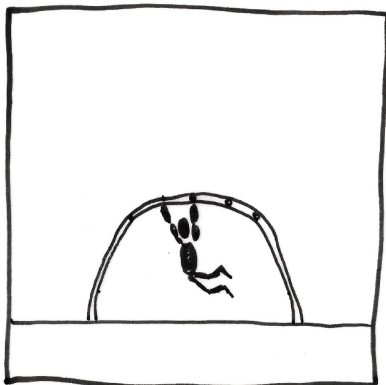
A1 Hängen niedrig



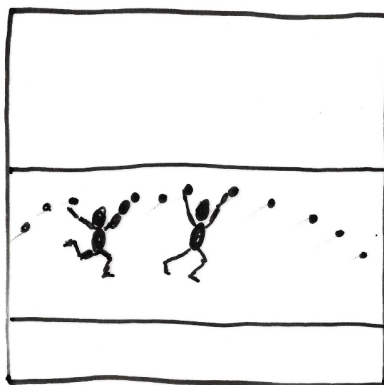
A2 Hängen niedrig, Doppelreck



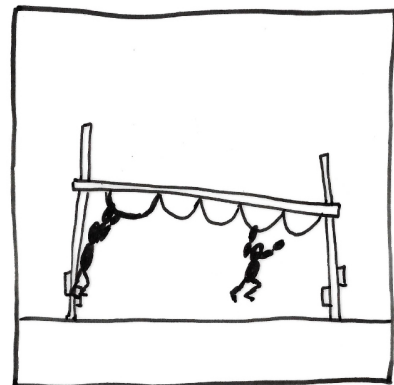
A3 Hängen niedrig an dynamischen Seilen, z.B. für Rollstuhlfahrer



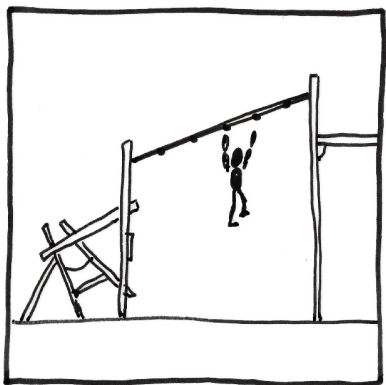
B1 Hängen mittel, Hangelbogen



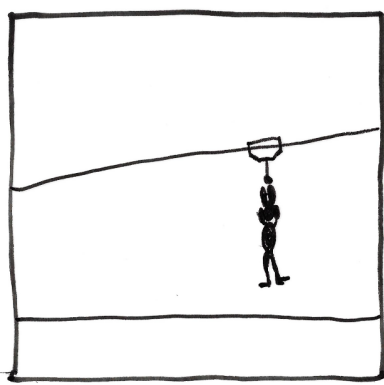
B2 Hängen mittel, z.B. an Seilen



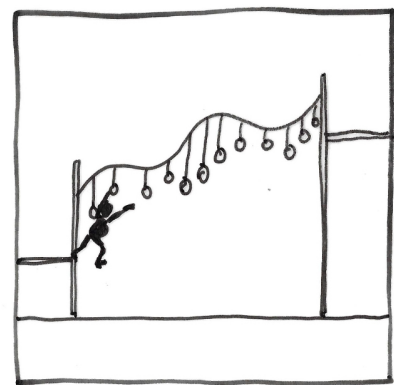
B3 Hängen mittel, z.B. an Schlaufen



C1 Hängen, hoch, starr



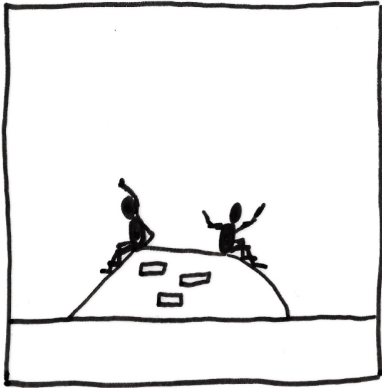
C2 Hängen, hoch, dynamisch, z.B. Seilbahn hängende Nutzung



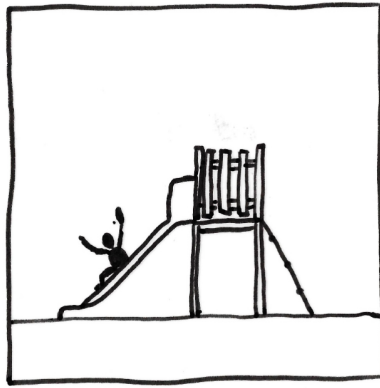
C3 Hängen, hoch, dynamisch ohne Körperunterstützung

Nutzungsart E1 090 Rutschen

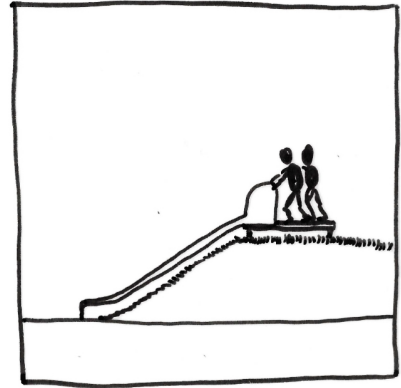
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung der Koordination, des Gleichgewichtes und die Wahrnehmung der Geschwindigkeit.



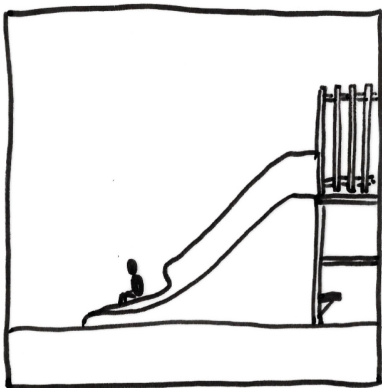
A1 kleine Rutschflächen



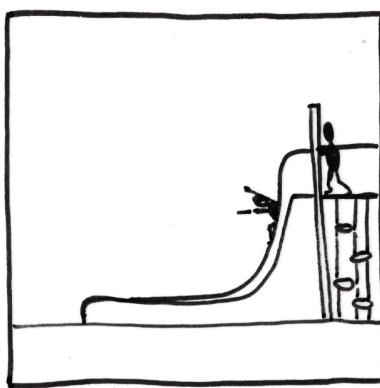
A2 niedrige, schmale Rutschen



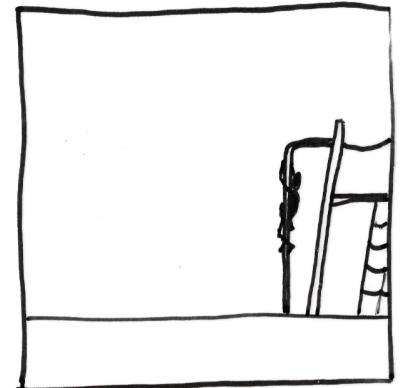
A3 niedrige, breite Rutschen



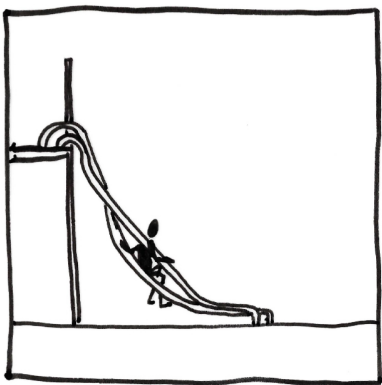
B1 Rutschen, halbhoch



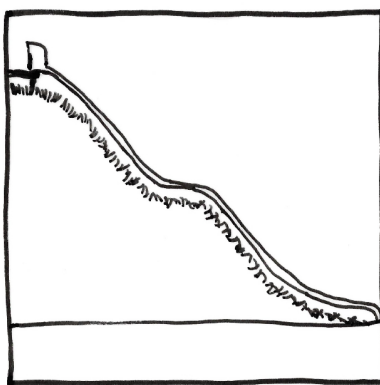
B2 Rutschen, halbhoch, dynamisch



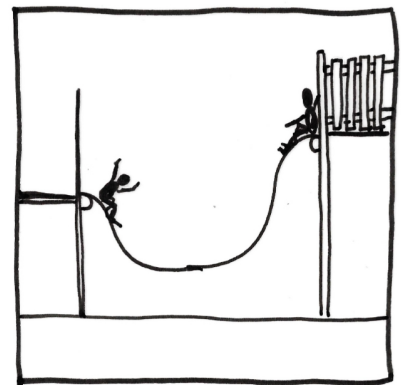
B3 Rutschen, halbhoch, dynamisch ohne Körperunterstützung



C1 Rutschen, hoch, mit hoher Körperunterstützung



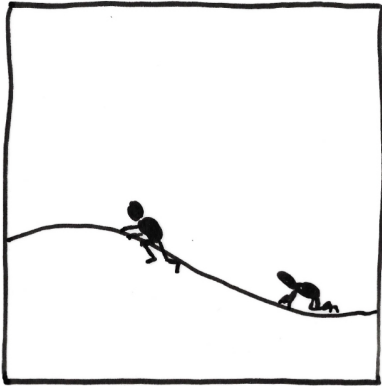
C2 Rutschen, hoch / sehr hoch, dynamisch, Kurven, z.B. Breitrutsche, breite Hangrutsche



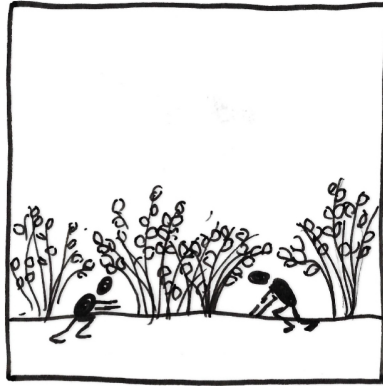
C3 Rutschen, hoch, ohne Körperunterstützung, z.B. Gummibänder-Membranen

Nutzungsart E1 100 Krabbeln

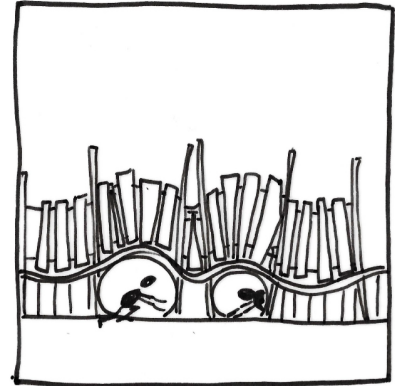
Leitidee ist die spielerische Förderung der Wahrnehmung von Enge und Weite



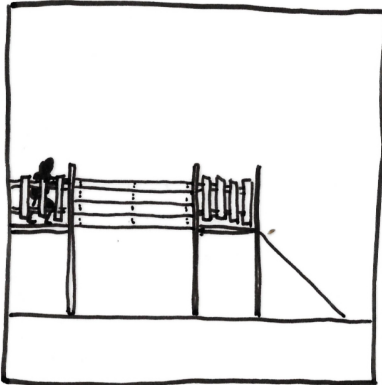
A1 Krabbeln, niedriger Hügel, bodennah



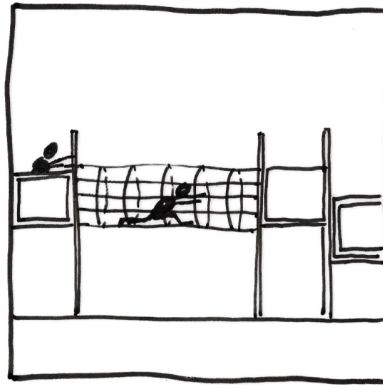
A2 Krabbeln durch den „Dschungel“



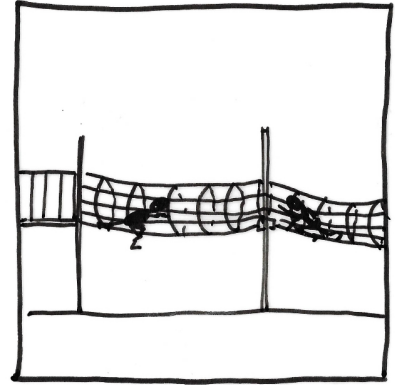
A3 Krabbeln durch unterschiedliche Röhren



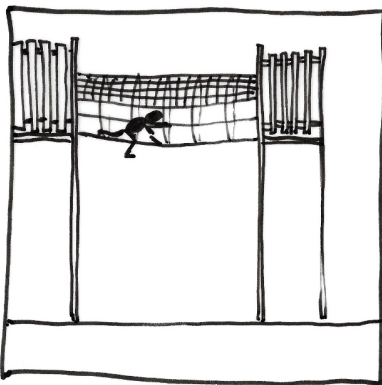
B1 Krabbeln durch eine mittelhohe geschlossene Röhre



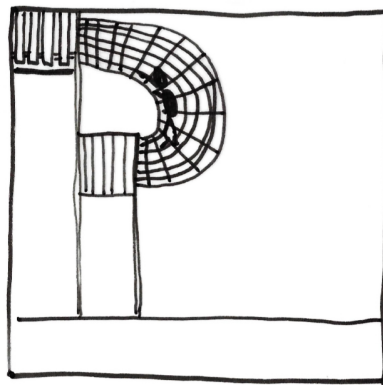
B2 Krabbeln durch eine offene mittelhohe Netzhöhre



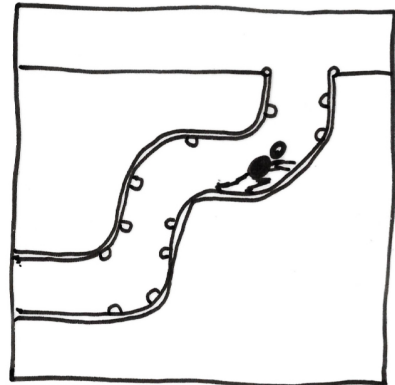
B3 Krabbeln durch eine mittelhohe dynamische Netzhöhre



C1 Krabbeln in großer Höhe, herausfordernd



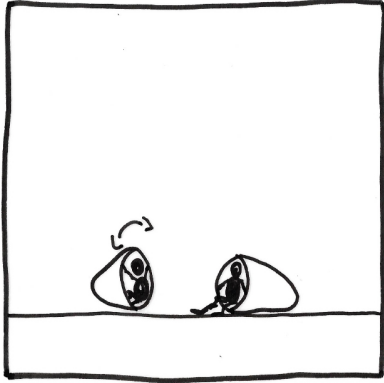
C2 Krabbeln in großer Höhe mit Körperunterstützung



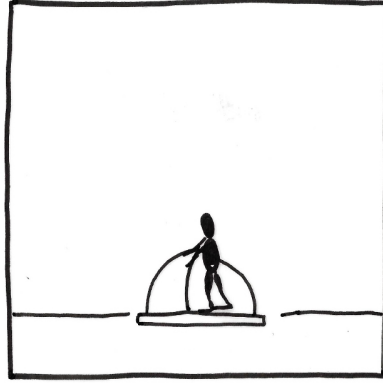
C3 Krabbeln, sehr schwer, z.B. mit wechselnden Anforderungen

Nutzungsart E1 110 Drehen

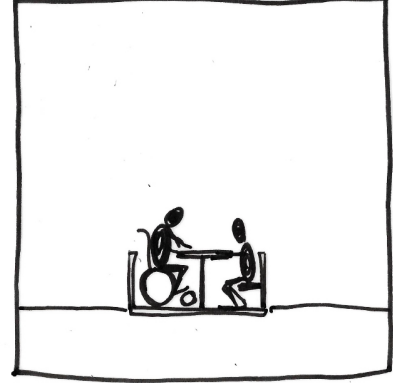
Leitidee ist die gezielte spielerische Förderung des Gleichgewichts durch die Erfahrung von Geschwindigkeit und Dynamik durch Drehimpulse.



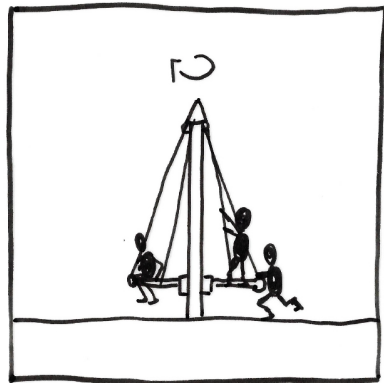
A1 Drehen, niedrig, langsam



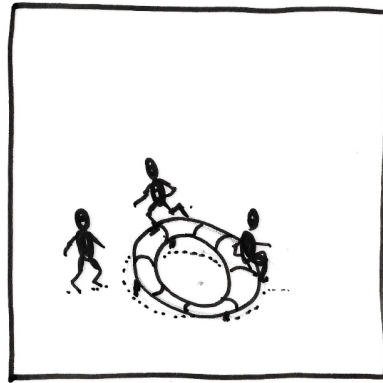
A2 Drehen, bodennah, mit Körperunterstützung



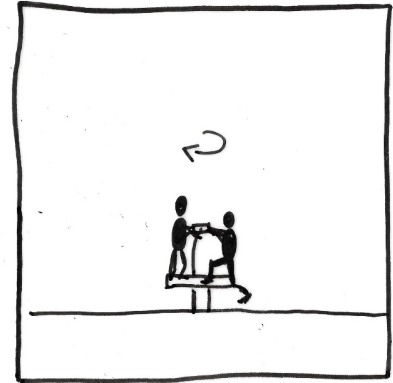
A3 Drehen, niedrig, barrierefrei



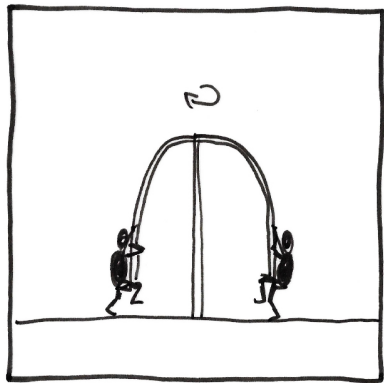
B1 Drehen, mittelhoch



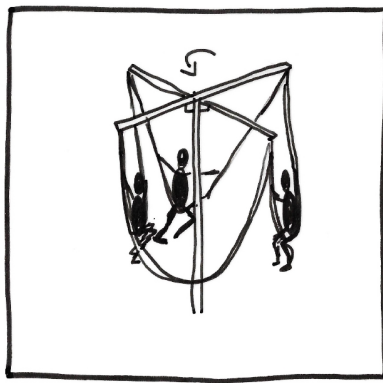
B2 Drehen, mittelhoch dynamisch



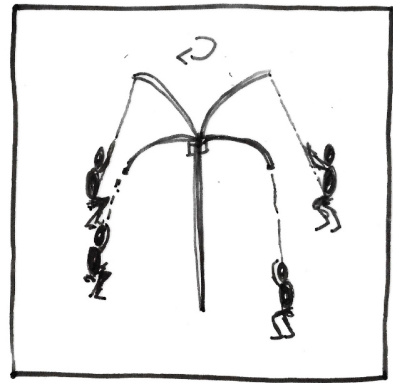
B3 Drehen, mittelhoch dynamisch ohne Körperunterstützung



C1 Drehen, hoch, starr



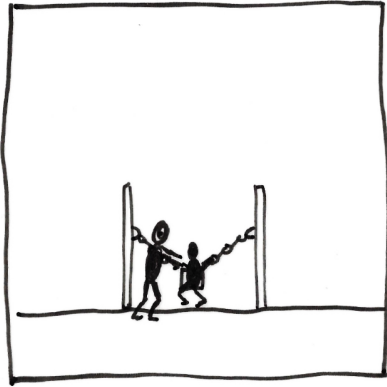
C2 Drehen, hoch, mit Körperunterstützung



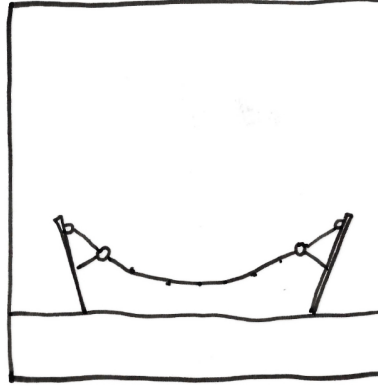
C3 Drehen, hoch, mit geringer Körperunterstützung

Nutzungsart E1 120 Schwingen / Schweben

Leitidee ist die spielerische Steigerung und Förderung der Koordination und des Gleichgewichts durch Höhererfahrung, Geschwindigkeit, Beschleunigung und schaukelnde Bewegungen



A1 Schwingen, niedrig



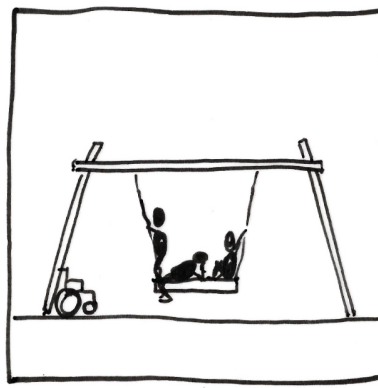
A2 Schwingen, niedrig, mit hoher Körperunterstützung, z.B. Hängematte



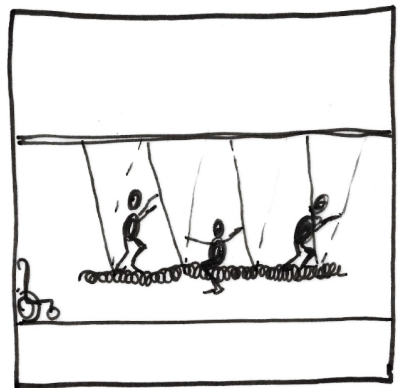
A3 Schwingen, niedrig, z.B. Kleinkindschaukel



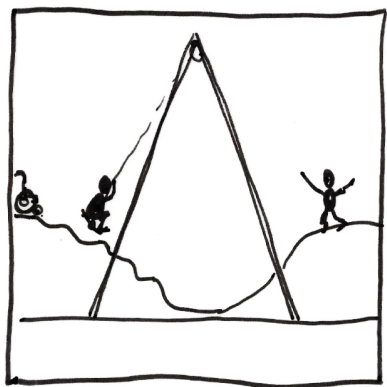
B1 Schwingen, mittel, einfache Schaukel,



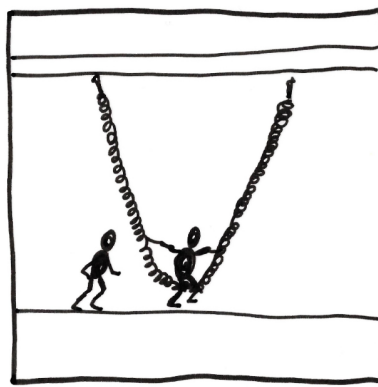
B2 Schwingen, dynamisch, mit Körperunterstützung



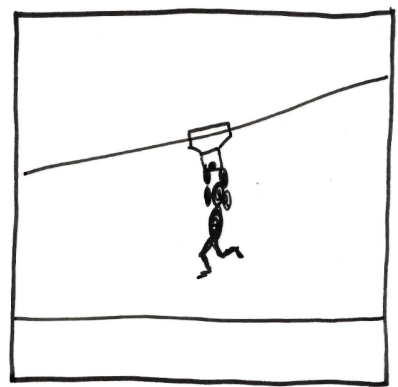
B3 Schwingen, mittel, dynamisch, mit geringer Körperunterstützung



C1 Schweben, hoch, z.B. Riesenschaukel



C2 Schweben, hoch, dynamisch mit wenig Körperunterstützung



C3 Schweben, hoch, dynamisch ohne Körperunterstützung, z.B. Seilbahn

Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten					
6	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten.				
Leitidee ist ein Spielplatz mit alters- und zielgruppengerechten Möglichkeiten für soziale Kontakte und Begegnungen. Hierfür sind wettergerechte Bereiche mit entsprechender Ausstattung vorzusehen. Begleitpersonen sind in das Konzept für Kommunikation und Begegnung mit einzubeziehen. Es sollen verschiedene Generationen, Nationen und Personen mit Behinderungen gezielt angesprochen werden.					
Bewertung der Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten					
1	2	3	4	5	6
Deutlicher Aufforderungscharakter zur Begegnung und zum Aufenthalt von verschiedenen Generationen. Unterschiedliche Bänke, Podeste, Mauern, Sitze, mit und ohne Lehne und Tische fördern dies.		Tisch- Bank-Kombination mit Aufenthaltsqualität (z.B. windgeschützt) in bedarfsgerechter Anzahl	Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Aufenthaltsqualität bedingt ausgeprägt		Es sind keine Sitze vorhanden und eine Aufenthaltsqualität wird nicht angeboten

2.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

Leitidee für Aktionsflächen sind Flächen für junge Menschen ab ca. 12 Jahre mit einem sehr gutem, nutzergerechten und vielfältigen Sport- und Bewegungsangebot, sowie Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum.

Aktionsflächen werden ohne die Bewertung von Sinneswahrnehmungen und Spielwertanalysen betrachtet und überprüfen die unterschiedlichen Arten der Bewegungsflächen. Eine Gesamtnote setzt sich auch nur aus den angebotenen Aktionsflächen zusammen und betrachtet nicht das Fehlen weiterer Angebote aus anderen Aktionsflächenbereichen, wenn diese Aktivität/ Aktion auf dem Spielplatz nicht angeboten wird.

1	<p>Ballspiele / Bolzplätze</p> <p>Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord- Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen</p>
----------	---

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord- Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähig sein.

Oberflächenqualität

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt.

Ballspiele / Bolzplätze – Bewertung der Oberflächenqualität

1	2	3	4	5	6
Ganzjährig bei jeder Wetterlage nutzbar (Kunstrasen, Kunststoffbelag, usw.)	Sehr gute Ausbauqualität, nur bedingt ganzjährig nutzbar	Durchschnittliche Ausbauqualität (z.B. Rasen durchschnittlich eben, jedoch mit Lücken), wassergebundene Wegeflächen	Mäßige Ausbauqualität mit kleineren Löchern und Unebenheiten	Ungenügende Ausbauqualität (z.B. starkes Gefälle, hohe Unebenheiten, Steine, Wurzeln im Aktionsbereich)	Nicht beispielbare Ausbauqualität (z.B. starke Hanglage, Löcher und Steine im Aktionsbereich)

Ausstattung

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, so dass die Aktionsfläche vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zulässt. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähig sein.

Ballspiele / Bolzplätze – Bewertung der Ausstattung

1	2	3	4	5	6
Das Spielfeld ist vollumfänglich ausgestattet, z.B. mit zwei Toren bei einem Kleinspielfeld			Das Spielfeld ist nur zur Hälfte ausgestattet, z.B. mit einem Tor bei einem Kleinspielfeld		Es ist keine Ausstattung vorhanden

Himmelsrichtung

Leitidee ist, dass die Himmelsrichtung eines Korbes zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein sollte, um eine optimale Belichtung zu erreichen. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähig sein.

Ballspiele / Bolzplätze – Bewertung der Ausrichtung / Himmelsrichtung

1	2	3	4	5	6
Das Spielfeld ist in seiner Längsrichtung in Nord- Süd- Richtung, bzw. Nord / West-, Nord / Ost-, bzw. Süd / West-, Süd / Ost- Richtung ausgerichtet					Das Spielfeld ist in seiner Längsrichtung in West / Ost Richtung ausgerichtet

Zustand

Leitidee ist ein Zustand der Anlage, der eine uneingeschränkte Nutzung zulässt und vollfunktionsfähig ist.

Ballspiele / Bolzplätze – Bewertung des Zustandes

1	2	3	4	5	6
Tore und Netze, usw. sind in einem guten Zustand		Tore und Netze, usw. haben Abnutzungserscheinungen	Tore und Netze, usw. haben z.B. ballgroße Löcher		Tore und Netze usw. sind nicht vorhanden

2	<p>Streetball</p> <p>Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung zu erreichen.</p>
----------	---

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung zu erreichen. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähige sein.

Oberflächenqualität

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt.

Streetball – Bewertung der Oberflächenqualität

1	2	3	4	5	6
Ganzjährig bei jeder Wetterlage nutzbar (Asphalt, Kunststoffbelag, usw.)	Sehr gute Ausbauqualität, nur bedingt ganzjährig nutzbar	Durchschnittliche Ausbauqualität (z.B. Kunststoff-Belag oder Asphalt mit Ausbesserungsstellen)	Mäßig durchschnittliche Ausbauqualität (z.B. Kunststoff-Belag oder Asphalt mit Löchern)	Ungenügende Ausbauqualität (z.B. starkes Gefälle, hohe Unebenheiten, Steine, Wurzeln im Aktionsbereich)	Nicht beispielbare Ausbauqualität (z.B. starke Hanglage, Löcher und Steine im Aktionsbereich)

Ausstattung

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, so dass die Aktionsfläche vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zulässt. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähige sein.

Streetball – Bewertung der Ausstattung

1	2	3	4	5	6
Das Spielfeld ist vollumfänglich ausgestattet, z.B. ist die Anzahl der Körbe dem Umfeld angepasst			Das Spielfeld ist nur zur Hälfte ausgestattet, z.B. mit einem Toren bei einem Kleinspielfeld		Es ist keine Ausstattung vorhanden

<p>Himmelsrichtung</p> <p>Leitidee ist, dass die Himmelsrichtung eines Korbes zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein sollte, um eine optimale Belichtung zu erreichen. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähige sein.</p>					
<p>Streetball – Bewertung der Ausrichtung / Himmelsrichtung</p>					
1	2	3	4	5	6
Die Himmels- richtung eines Korbes ist zur Nord- Seite bis Nord / Ost- Seite ausgerichtet					Die Himmels- richtung eines Korbes ist zur Süd- Seite bis Süd / West- Seite ausgerichtet
<p>Zustand</p> <p>Leitidee ist ein Zustand der Anlage, der eine uneingeschränkte Nutzung zulässt und vollfunktionsfähig ist.</p>					
<p>Streetball – Bewertung des Zustandes</p>					
1	2	3	4	5	6
Ständer, Zielbrett, Korbring und Netz sind in einem guten Zustand		Ständer, Zielbrett, Korbring und Netz haben Abnutzungs- erscheinungen	Ständer, Zielbrett, Korbring und Netz haben Beeinträchti- gungen oder das Netz fehlt		Ständer oder Zielbrett oder Korbring oder Netz fehlen
3	<p>Skateanlage</p> <p>Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen.</p>				
<p>Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen.</p>					

Oberflächenqualität

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Skateanlage zulässt. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage.

Skateanlage – Bewertung der Oberflächenqualität

1	2	3	4	5	6
Es sind keine Risse, Löcher, Abplatzungen und Versätze vorhanden		Im Randbereich sind Risse bis 5mm und Löcher bis 3 mm oder Abplatzungen vorhanden	Im Kernbereich sind Risse bis 5mm und Löcher bis 3 mm oder Abplatzungen vorhanden		Im Kernbereich sind Risse größer als 5mm und Löcher größer als 3 mm oder Abplatzungen vorhanden

Ausstattung

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, so dass die Aktionsfläche vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zulässt. Der Zustand der Anlage muss vollfunktionsfähig sein.

Skateanlage – Bewertung der Ausstattung

1	2	3	4	5	6
Das Skatefeld ist vollumfänglich ausgestattet, z.B. unterschiedliche Aktionen			Das Skatefeld ist nur zur Hälfte ausgestattet, z.B. wenige Aktionen		Es sind keine Aktionen vorhanden

Gestalterische Qualität der Gesamtanlage

Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Aktionen sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.

Skateanlage – Bewertung der Gestalterischen Qualität der Gesamtanlage

1	2	3	4	5	6
Das Gestaltungskonzept ist eindeutig erkennbar und wird nachvollziehbar in den Belägen, Einbauten und der Vegetation umgesetzt		Der überwiegende Teil der Anlage verfolgt ein Gestaltungskonzept	Einbauten und Beläge wirken größtenteils möbliert, ohne klares Gestaltungskonzept		Willkürliches Sammelsurium von Elementen und Belägen, kein Gestaltungskonzept vorhanden

Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit

Leitidee ist eine Gestaltung der Anlage derart, dass unterschiedliche Herausforderungen vorhanden sind, unterschiedliche Anreize für Höhen- und Geschwindigkeitserfahrungen angeboten werden.

Skateanlage – Bewertung von Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit

1	2	3	4	5	6
Sehr gute Umsetzung in der Qualität und der Quantität der Angebote		Ein Bewegungsangebot ist über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet	Ein Bewegungsangebot ist zwar vielfältig vorhanden, jedoch nicht über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet		es ist kaum ein Bewegungsangebot vorhanden, z.B. nur eine Fahrstrecke ohne Herausforderungen

4	<p>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</p> <p>Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.</p>
----------	--

Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.

Oberflächenqualität

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Skateanlage zulässt. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage.

Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike) – Bewertung der Oberflächenqualität

1	2	3	4	5	6
Es sind durchgängige sehr gute Oberflächenqualitäten gegeben		Die Oberflächenqualität ist befriedigend	Die Oberflächenqualität ist ausreichend		Die Oberflächenqualität ist ungenügend

Gestalterische Qualität der Gesamtanlage

Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Aktionen sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.

Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike) – Bewertung der Gestalterischen Qualität der Gesamtanlage

1	2	3	4	5	6
Das Gestaltungskonzept ist eindeutig erkennbar und wird nachvollziehbar in den Belägen, Einbauten und der Vegetation umgesetzt		Der überwiegende Teil der Anlage verfolgt ein Gestaltungskonzept	Einbauten und Beläge wirken größtenteils möbliert, ohne klares Gestaltungskonzept		Willkürliches Sammelsurium von Elementen und Belägen, kein Gestaltungskonzept vorhanden

Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit

Leitidee ist eine Gestaltung der Anlage derart, dass unterschiedliche Herausforderungen vorhanden sind, unterschiedliche Anreize für Höhen- und Geschwindigkeitserfahrungen angeboten werden.

Radspport (BMX, Pumptrack, Dirtbike) – Bewertung von Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit

1	2	3	4	5	6
Sehr gute Umsetzung in der Qualität und der Quantität der Angebote		Ein Bewegungsangebot ist über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet	Ein Bewegungsangebot ist zwar vielfältig vorhanden, jedoch nicht über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet		es ist kaum ein Bewegungsangebot vorhanden, z.B. nur eine Fahrstrecke ohne Herausforderungen

5 Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte

Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.

Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.

Oberflächenqualität

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte zulässt. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung un der guten Erreichbarkeit der Anlage.

Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte – Bewertung der Oberflächenqualität

1	2	3	4	5	6
Es sind durchgängige sehr gute Oberflächenqualitäten gegeben, die Anlage ist ganzjährig nutzbar		Die Oberflächenqualität ist durchschnittlich	Die Oberflächenqualität ist ausreichend, z.B. Rasenflächen mit starken Unebenheiten und Pfützenbildung		Die Oberflächenqualität ist ungenügend

Gestalterische Qualität der Gesamtanlage					
Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage.					
Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte – Bewertung der Gestalterischen Qualität der Gesamtanlage					
1	2	3	4	5	6
Das Gestaltungskonzept ist eindeutig erkennbar und wird nachvollziehbar in den Belägen, Einbauten und der Vegetation umgesetzt		Der überwiegende Teil der Anlage verfolgt ein Gestaltungskonzept	Einbauten und Beläge wirken größtenteils möbliert, ohne klares Gestaltungskonzept		Willkürliches Sammelsurium von Elementen und Belägen, kein Gestaltungskonzept vorhanden
Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit					
Leitidee ist eine Gestaltung der Anlage derart, dass unterschiedliche Herausforderungen vorhanden sind, unterschiedliche Anreize für Höhen- und Geschwindigkeitserfahrungen angeboten werden.					
Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte – Bewertung von Bewegung und Herausforderung, Anreiz für Höhe und Geschwindigkeit					
1	2	3	4	5	6
Sehr gute Umsetzung in der Qualität und der Quantität der Angebote		Ein Bewegungsangebot ist über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet	Ein Bewegungsangebot ist zwar vielfältig vorhanden, jedoch nicht über verschiedene Schwierigkeitsstufen abgebildet		es ist kaum ein Bewegungsangebot vorhanden, z.B. nur eine Bewegungstrecke ohne Herausforderungen

6	Tischtennis Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.
----------	---

Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.

Oberflächenqualität und Untergrund

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Tischtennisanlage zulässt. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung un der guten Erreichbarkeit der Anlage.

Tischtennis – Bewertung der Oberflächenqualität / Untergrund

1	2	3	4	5	6
Es sind durchgängige sehr gute Oberflächenqualitäten gegeben, die Anlage ist ganzjährig nutzbar		Der Untergrund besteht aus einer wasser-gebundenen Wegedecke und ist eben	Der Untergrund besteht aus einer wasser-gebundenen Wegedecke und ist uneben		Die Oberflächenqualität ist ungenügend

Zustand

Leitidee ist ein Zustand der Anlage, der eine uneingeschränkte Nutzung zulässt und vollfunktionsfähig ist.

Tischtennis – Bewertung des Zustandes

1	2	3	4	5	6
Die Tischtennisplatte ist schadfrei		Die Tischtennisplatte hat leichte Schäden	Die Tischtennisplatte hat Schäden, die das Spiel beeinflussen, z.B. abgeschlagene Ecken	Das Netz fehlt	Die Tischtennisplatte ist stark beschädigt und das Netz fehlt

Gestalterische Qualität der Gesamtanlage

Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage.

Tischtennis – Bewertung der Gestalterischen Qualität der Gesamtanlage

1	2	3	4	5	6
Das Gestaltungskonzept ist eindeutig erkennbar und wird nachvollziehbar in den Belägen, Einbauten und der Vegetation umgesetzt		Der überwiegende Teil der Anlage verfolgt ein Gestaltungskonzept	Einbauten und Beläge wirken größtenteils möbliert, ohne klares Gestaltungskonzept		Willkürliches Sammelsurium von Elementen und Belägen, kein Gestaltungskonzept vorhanden

7 Gesamtfeld
Betrachtet wird das komplette Umfeld um die Aktionsfläche.

Leitidee ist eine Betrachtung der gestalterischen Qualität der gesamten Anlagen. Hierbei geht es um die erkennbare Einbettung aller Aktionsflächen in das gesamte Umfeld.

Gehölz- und Baumstrukturen

Leitidee ist eine angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Aktionsfläche zulässt. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage.

Gesamtfeld – Bewertung der Gehölz- und Baumstrukturen

1	2	3	4	5	6
Aktionsflächen in oder an Parkanlagen mit einer natürlichen Artenvielfalt		Aktionsfläche in Teilen mit Baum- und Strauchstrukturen besäumt	Solitärbäume, oder Rasenflächen ohne abgestufte Pflanzung		Es sind keine Vegetationsstrukturen vorhanden

Gestalterische Qualität					
Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage.					
Gesamtumfeld – Gestalterische Qualität					
1	2	3	4	5	6
Ein Gestaltungskonzept für die Aktionsfläche ist sehr gut umgesetzt		Ein Gestaltungskonzept für die Aktionsflächen weichen vom Gesamtkonzept ab.			Es ist kein Naturraum vorhanden.
Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten					
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten.					
Leitidee ist eine Aktionsfläche mit alters- und zielgruppengerechten Möglichkeiten für soziale Kontakte und Begegnungen. Hierfür sind wettergerechte Bereiche mit entsprechender Ausstattung vorzusehen. Begleitpersonen sind in das Konzept für Kommunikation und Begegnung mit einzubeziehen. Es sollen verschiedene Generationen, Nationen und Personen mit Behinderungen gezielt angesprochen werden.					
Bewertung der Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten					
1	2	3	4	5	6
Deutlicher Aufforderungscharakter zur Begegnung und zum Aufenthalt von verschiedenen Generationen. Unterschiedliche Bänke, Podeste, Mauern, Sitze, mit und ohne Lehne und Tische fördern dies.		Tisch- Bank-Kombination mit Aufenthaltsqualität (z.B. windgeschützt) in bedarfsgerechter Anzahl	Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Aufenthaltsqualität bedingt ausgeprägt		Es sind keine Sitze vorhanden und eine Aufenthaltsqualität wird nicht angeboten

3. Grundlagen

3.1. Gesetzliche Grundlagen

In den vorhergegangenen Spielraumleitplanung wurde bislang auf die gesetzlichen Vorgaben umfangreich eingegangen. Diese wurden in die Abschnitte: Bundesgesetzlicher Rahmen, Landesgesetzlicher Rahmen, normative Vorgaben (DIN 18 034 und weitere Spielgeräte- Normen, wie DIN EN 1176 und DIN 33942, sowie die DIN 18040-3) bereits ausreichend hingewiesen.

Als Ergänzung sei erwähnt, dass die DIN 18034, als Planungsnorm für Spielräume, im Jahr 2020 überarbeitet wurde und daß hier im Jahr 2023 ein Teil 2 mit der so genannten Inklusionsmatrix erwartet wird.

Auch wurde zwischenzeitlich eine übergeordnete DIN-Normung für barrierefreies Bauen verabschiedet, die DIN EN 17 210:2021, Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umwelt – Funktionale Anforderungen.

3.2. Richtwerte

Für die Stadt Oranienburg wird nach wie vor ein Richtwert von 1,0 m² Nettofläche pro Einwohner angenommen. Da die Größe eines Spielplatzes in seiner Gesamtflächengröße erfasst wird und somit in die Spielraumleitplanung auch Gesamtgrößen der Anlagen einfließen, handelt es sich bei dem Richtwert um einen Bruttowert und nicht um einen Nettowert. Flächengrundlagen der einzelnen Spielplätze und Spielräume für Nettowerte liegen auch nicht vor.

Die Größen der Einzugsgebiete weichen in den vorherigen Spielraumleitplanungen von den normativen Vorgaben ab, da die Kleinkinderspielplätze auf einen Radius von 100 m festgelegt wurden. Hier ist zu empfehlen, sich an die normativen Vorgaben zu halten und eine Entfernung von 200 m einzuführen, dies bedeutet einen Radius von 175 m.

Alle weiteren Entfernungsfestlegungen entsprechen den normativen Vorgaben. Spielangebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren haben ein Einzugsgebiet von 400 m, dies bedeutet ein Radius von 350 m und Jugendliche haben ein Einzugsgebiet von 1.000 m, dies bedeutet ein Radius von 750¹.

3.3. Erreichbarkeit und Vernetzung

In den einzelnen Versorgungsbereichen ist die Versorgung mit ausreichenden Spielräumen sicherzustellen, die in unterschiedliche Altersgruppen (Kleinkinder, Kinder und Jugendliche) aufgliedert sind. Zudem muss aufgrund der geänderten Wahrnehmung der Gesetzlage die Barrierefreiheit und Inklusion in den Spielräumen berücksichtigt werden. Richtwerte über Menschen mit einem inklusiven Hintergrund liegen nicht vor und dies ist bei der Betrachtung der Belange auch nicht erforderlich, sondern die Berücksichtigung dieser Nutzergruppe ist selbstverständlich.

3.4. Abbau von Defiziten nach Prioritäten

Die bestehenden Defizite von weder kurzfristig noch flächendenkend abgebaut werden, da hierfür sowohl die Flächen nicht zur Verfügung stehen und die personellen und monetären Mittel nicht ausreichend vorhanden sind. Aus diesem Grund ist eine Priorisierung der notwendigen Maßnahmen nach Dringlichkeit und Flächenverfügbarkeit.

Die Flächenverfügbarkeit wird in einem gesonderten Abschnitt behandelt.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Bewertung der Spielplätze und Spielräume nach dem System der Bewertungsbögen und der damit verbundenen Vergabe von „Schulnoten“.

Die Dringlichkeiten sind mit den Fachabteilung der Verwaltung zu diskutieren und können folgende Kriterien erfüllen:

1. Ein Neubau eines Spielplatzes muss inklusiv und barrierefrei erfolgen und mindestens eine Gesamtnote 3,0 erfüllen.
2. Umbauten und Neubauten von Spielplätzen an Fuß- und Radwegen und / oder einem Fuß- und Radwegesystem und / oder innerhalb eines Verbundes von Grünanlagen und / oder innerhalb

¹ DIN 18 034-1:2020, Punkt 4.3 Erreichbarkeit

von Grünanlagen sind aufgrund ihrer Erreichbarkeit bevorzugt auszubauen. Als Hilfestellung dient hierbei der Bogen 1, der Auskunft über die Anbindung eines Spielplatzes / Spielraumes erteilt.

3. Ein wesentlicher Umbau eines Spielplatzes muss inklusiv und barrierefrei erfolgen und mindestens zu einer Gesamtnote 3,0 führen.
4. Eine Ergänzung eines Spielplatzes / Spielraumes mit Spielangeboten muss nach den Kriterien des Bogen 3 erfolgen und eine Steigerung der Naturerfahrung und / oder des Spielwertes nach der Spielwertanalyse und eine Steigerung der Sinneserfahrungen erreichen. Ziel ist es entweder die Naturerfahrung und Sinneswahrnehmung zu verbessern und mehr hier anzubieten und / oder den Spielwert zu steigern und die Naturerfahrung und Sinneswahrnehmung zu fördern. Die Ergänzung muss einen inklusiven Charakter aufweisen. Die auf dem Spielplatz zu steigenden Tätigkeitsnachweise sind Bogen 3 zu entnehmen, fehlende spielerische Tätigkeiten sind zu ergänzen und / oder Tätigkeiten in allen drei Schwierigkeitsstufen (niedrig, mittel, hoch oder leicht, mittel, schwer oder mit Körperunterstützung, mit wenig Körperunterstützung und ohne Körperunterstützung) sind anzubieten.

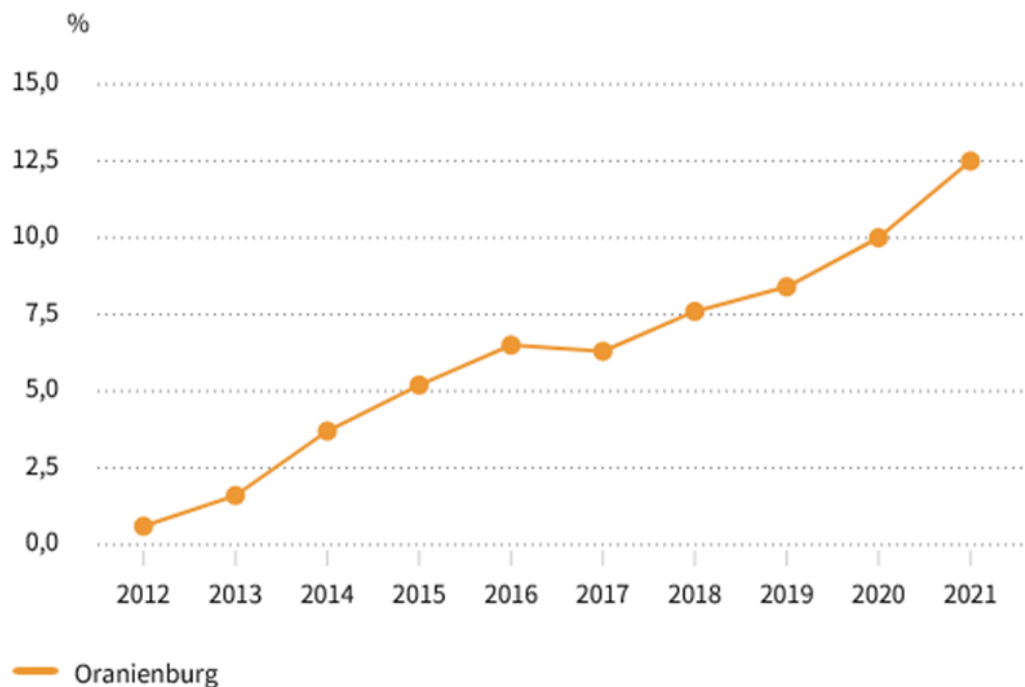
3.5. Bedarfsanalyse

Die Stadt Oranienburg ist ein wachsendes Zentrum im Landkreis Oberhavel in Brandenburg, nördlich von Berlin. Die Fläche beträgt ca. 160 T Einwohner.

Die enge Verflechtung und gute Verkehrsanbindung im Bereich des Straßenverkehrs und des ÖPNVs nach Berlin sorgt für positive Synergieeffekte.

So stieg die Bevölkerung kontinuierlich seit 2012 bis 2021 auf über 46.000 Einwohner an, mit einer Bevölkerungsentwicklung über die letzten 5 Jahre von 5,6%.

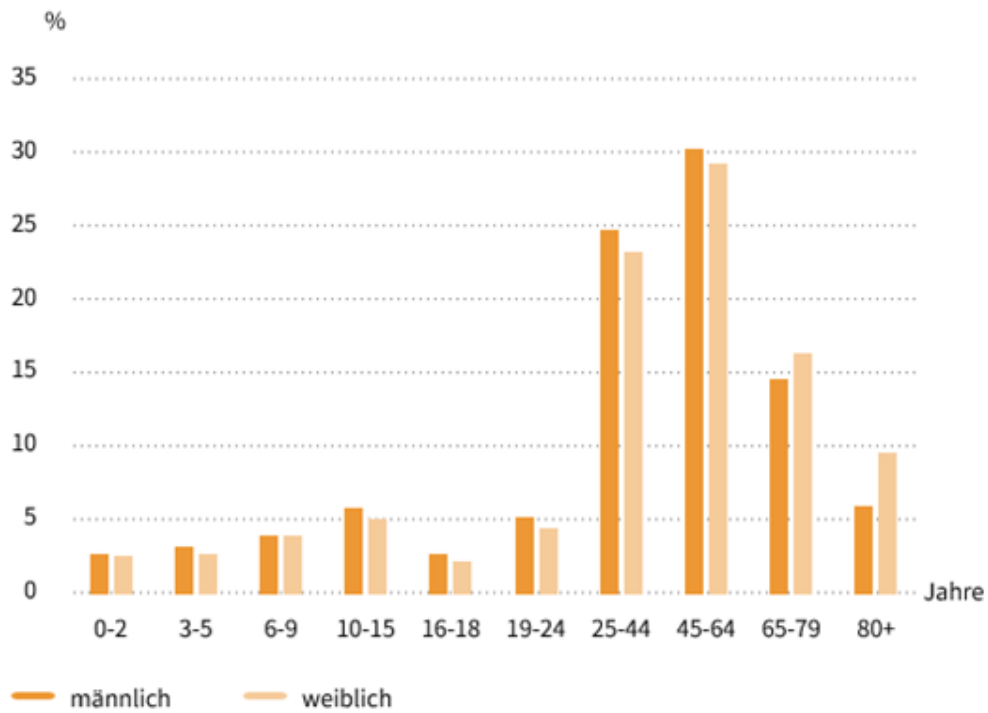
Bevölkerungsentwicklung in Oranienburg



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen

Lizenz: Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0

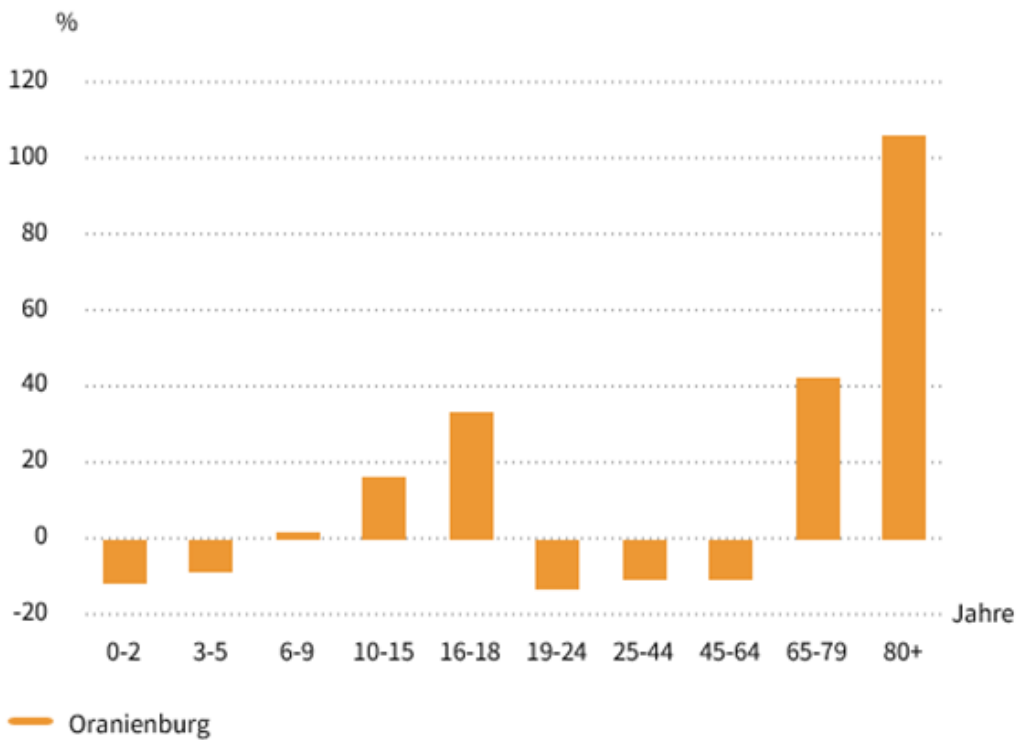
Bevölkerungsentwicklung in Oranienburg | Altersstruktur - Ist Daten



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen

Lizenz: Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0

Bevölkerungsentwicklung in Oranienburg | Altersstruktur - Prognose



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Lizenz: Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0

Bevölkerungszahlen nach Alter

Auswahlkriterien für Altersgruppenstatistik						
Gebietseinteilung	Versorgungsbereiche					
Gebietsart	Planungsgebiet2					
Stichtag	24.02.2022					
Personen	Aktive Personen im Zuständigkeitsbereich gemeldet					
Gebiete	1 , 10, 11 , 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 2, 20, 2, 22 Lehnitz Nord, 23 Germendorf, 24 Friedrichsthal, 24 Friedrichthal Dameswalde, 24 Neu-Friedrichsthal, 25 Malz, 26 Schmachtenhagen Bernöwe, 26 Schmachtenhagen West, 27 Zehlendorf, 27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str., 28 Wensickendorf, 28 Wensickendorf Rahmer See, 28 Wensickendorf Triftweg, 28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str., 29 Lehnitz Süd, 3, 4, 5 , 6 , 7, 8 , 9					
Wohnungsart						
Mandant						
Auswertung der Meldekette	Meldedatum/ Rückmeldedatum (wenn vorhanden: An- und Abmeldedatum, sonst Rück					
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
1	0 bis <1	0	1	0	0	1
1	1 bis <5	3	8	0	0	11
1	5 bis <11	13	5	0	0	18
1	11 bis <14	5	7	0	0	12
1	14 bis <17	2	1	0	0	3
1	17 bis <24	13	12	0	0	25
1	24 bis <54	63	63	0	0	126
1	54 bis <64	35	34	0	0	69
1	64 bis <80	18	25	0	0	43
1	80 bis <111	8	15	0	0	23
1	gesamt	160	171	0	0	331
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
10	0 bis <1	3	3	0	0	6
10	1 bis <5	6	16	0	0	22
10	5 bis <11	17	20	0	0	37
10	11 bis <14	12	13	0	0	25
10	14 bis <17	6	8	0	0	14
10	17 bis <24	19	19	0	0	38
10	24 bis <54	124	140	0	0	264
10	54 bis <64	91	82	0	0	173

	10	64 bis <80	70	89	0	0	159
	10	80 bis <111	38	36	0	0	74
	10	gesamt	386	426	0	0	812
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	11	0 bis <1	3	8	0	0	11
	11	1 bis <5	35	38	0	0	73
	11	5 bis <11	65	54	0	0	119
	11	11 bis <14	27	32	0	0	59
	11	14 bis <17	28	22	0	0	50
	11	17 bis <24	35	41	0	0	76
	11	24 bis <54	293	302	0	0	595
	11	54 bis <64	220	205	0	0	425
	11	64 bis <80	187	175	0	0	362
	11	80 bis <111	65	70	0	0	135
	11	gesamt	958	947	0	0	1905
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	12	0 bis <1	4	2	0	0	6
	12	1 bis <5	30	22	0	0	52
	12	5 bis <11	47	41	0	0	88
	12	11 bis <14	19	30	0	0	49
	12	14 bis <17	20	23	0	0	43
	12	17 bis <24	34	26	0	0	60
	12	24 bis <54	220	250	0	0	470
	12	54 bis <64	117	113	0	0	230
	12	64 bis <80	128	123	0	0	251
	12	80 bis <111	38	45	0	0	83
	12	gesamt	657	675	0	0	1332
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	13	0 bis <1	14	11	0	0	25
	13	1 bis <5	59	62	0	0	121
	13	5 bis <11	129	104	0	0	233
	13	11 bis <14	41	46	0	0	87
	13	14 bis <17	40	29	0	0	69

	13	17 bis <24	75	80	0	0	155
	13	24 bis <54	507	510	0	0	1017
	13	54 bis <64	271	266	0	0	537
	13	64 bis <80	225	242	0	0	467
	13	80 bis <111	81	87	0	0	168
	13	gesamt	1442	1437	0	0	2879
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	14	0 bis <1	11	10	0	0	21
	14	1 bis <5	47	28	0	0	75
	14	5 bis <11	65	74	0	0	139
	14	11 bis <14	42	33	0	0	75
	14	14 bis <17	51	42	0	0	93
	14	17 bis <24	100	85	0	0	185
	14	24 bis <54	491	501	0	0	992
	14	54 bis <64	166	191	0	0	357
	14	64 bis <80	138	177	0	0	315
	14	80 bis <111	53	101	0	0	154
	14	gesamt	1164	1242	0	0	2406
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	15	0 bis <1	6	9	0	0	15
	15	1 bis <5	27	28	0	0	55
	15	5 bis <11	46	45	0	0	91
	15	11 bis <14	19	19	0	0	38
	15	14 bis <17	16	17	0	0	33
	15	17 bis <24	55	52	0	0	107
	15	24 bis <54	298	285	0	0	583
	15	54 bis <64	91	103	0	0	194
	15	64 bis <80	94	108	0	0	202
	15	80 bis <111	24	54	0	0	78
	15	gesamt	676	720	0	0	1396
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	16	0 bis <1	9	3	0	0	12
	16	1 bis <5	9	13	0	0	22

	16	5 bis <11	11	11	0	0	22
	16	11 bis <14	5	2	0	0	7
	16	14 bis <17	5	2	0	0	7
	16	17 bis <24	17	13	0	0	30
	16	24 bis <54	105	101	0	0	206
	16	54 bis <64	29	31	0	0	60
	16	64 bis <80	49	81	0	0	130
	16	80 bis <111	39	78	0	0	117
	16	gesamt	278	335	0	0	613
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	17	0 bis <1	8	5	0	0	13
	17	1 bis <5	28	24	0	0	52
	17	5 bis <11	49	42	0	0	91
	17	11 bis <14	24	23	0	0	47
	17	14 bis <17	23	20	0	0	43
	17	17 bis <24	49	39	0	0	88
	17	24 bis <54	292	288	0	0	580
	17	54 bis <64	191	209	0	0	400
	17	64 bis <80	184	182	0	0	366
	17	80 bis <111	50	79	0	0	129
	17	gesamt	898	911	0	0	1809
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	18	0 bis <1	12	11	0	0	23
	18	1 bis <5	59	53	0	0	112
	18	5 bis <11	79	75	0	0	154
	18	11 bis <14	40	31	0	0	71
	18	14 bis <17	37	35	0	0	72
	18	17 bis <24	107	94	0	0	201
	18	24 bis <54	591	561	0	0	1152
	18	54 bis <64	231	261	0	0	492
	18	64 bis <80	211	256	0	0	467
	18	80 bis <111	68	127	0	0	195
	18	gesamt	1435	1504	0	0	2939

Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
19	0 bis <1	3	2	0	0	5
19	1 bis <5	15	7	0	0	22
19	5 bis <11	6	14	0	0	20
19	11 bis <14	4	2	0	0	6
19	14 bis <17	1	8	0	0	9
19	17 bis <24	10	10	0	0	20
19	24 bis <54	77	71	0	0	148
19	54 bis <64	43	51	0	0	94
19	64 bis <80	44	44	0	0	88
19	80 bis <111	8	18	0	0	26
19	gesamt	211	227	0	0	438
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
2	0 bis <1	12	17	0	0	29
2	1 bis <5	49	60	0	0	109
2	5 bis <11	49	58	0	0	107
2	11 bis <14	27	23	0	0	50
2	14 bis <17	20	18	0	0	38
2	17 bis <24	48	25	0	0	73
2	24 bis <54	355	343	0	0	698
2	54 bis <64	106	111	0	0	217
2	64 bis <80	102	114	0	0	216
2	80 bis <111	40	55	0	0	95
2	gesamt	808	824	0	0	1632
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
20	0 bis <1	4	5	0	0	9
20	1 bis <5	23	23	0	0	46
20	5 bis <11	41	43	0	0	84
20	11 bis <14	23	18	0	0	41
20	14 bis <17	17	17	0	0	34
20	17 bis <24	21	24	0	0	45

	20	24 bis <54	192	197	0	0	389
	20	54 bis <64	109	94	0	0	203
	20	64 bis <80	93	98	0	0	191
	20	80 bis <111	35	39	0	0	74
	20	gesamt	558	558	0	0	1116
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	21	0 bis <1	6	3	0	0	9
	21	1 bis <5	9	16	0	0	25
	21	5 bis <11	19	15	0	0	34
	21	11 bis <14	17	10	0	0	27
	21	14 bis <17	9	5	0	0	14
	21	17 bis <24	20	16	0	0	36
	21	24 bis <54	113	121	0	0	234
	21	54 bis <64	74	65	0	0	139
	21	64 bis <80	72	70	0	0	142
	21	80 bis <111	30	57	0	0	87
	21	gesamt	369	378	0	0	747
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
22 Lehnitz Nord		0 bis <1	5	11	0	0	16
22 Lehnitz Nord		1 bis <5	25	22	0	0	47
22 Lehnitz Nord		5 bis <11	42	54	0	0	96
22 Lehnitz Nord		11 bis <14	28	26	0	0	54
22 Lehnitz Nord		14 bis <17	32	29	0	0	61
22 Lehnitz Nord		17 bis <24	56	48	0	0	104
22 Lehnitz Nord		24 bis <54	282	291	0	0	573
22 Lehnitz Nord		54 bis <64	181	190	0	0	371
22 Lehnitz Nord		64 bis <80	152	171	0	0	323
22 Lehnitz Nord		80 bis <111	64	92	0	0	156
22 Lehnitz Nord		gesamt	867	934	0	0	1801
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
23 Germendorf		0 bis <1	6	8	0	0	14
23 Germendorf		1 bis <5	44	30	0	0	74
23 Germendorf		5 bis <11	70	71	0	0	141

23 Germendorf	11 bis <14	39	38	0	0	77
23 Germendorf	14 bis <17	31	41	0	0	72
23 Germendorf	17 bis <24	74	52	0	0	126
23 Germendorf	24 bis <54	357	370	0	0	727
23 Germendorf	54 bis <64	159	157	0	0	316
23 Germendorf	64 bis <80	133	136	0	0	269
23 Germendorf	80 bis <111	43	60	0	0	103
23 Germendorf	gesamt	956	963	0	0	1919
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
24 Friedrichsthal	0 bis <1	4	3	0	0	7
24 Friedrichsthal	1 bis <5	27	30	0	0	57
24 Friedrichsthal	5 bis <11	42	56	0	0	98
24 Friedrichsthal	11 bis <14	27	18	0	0	45
24 Friedrichsthal	14 bis <17	25	26	0	0	51
24 Friedrichsthal	17 bis <24	34	33	0	0	67
24 Friedrichsthal	24 bis <54	269	266	0	0	535
24 Friedrichsthal	54 bis <64	152	149	0	0	301
24 Friedrichsthal	64 bis <80	151	173	0	0	324
24 Friedrichsthal	80 bis <111	59	124	0	0	183
24 Friedrichsthal	gesamt	790	878	0	0	1668
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
24 Friedrichsthal Dameswalde	0 bis <1	0	0	0	0	0
24 Friedrichsthal Dameswalde	1 bis <5	6	8	0	0	14
24 Friedrichsthal Dameswalde	5 bis <11	12	14	0	0	26
24 Friedrichsthal Dameswalde	11 bis <14	7	3	0	0	10
24 Friedrichsthal Dameswalde	14 bis <17	3	3	0	0	6
24 Friedrichsthal Dameswalde	17 bis <24	4	9	0	0	13
24 Friedrichsthal Dameswalde	24 bis <54	54	57	0	0	111
24 Friedrichsthal Dameswalde	54 bis <64	30	32	0	0	62
24 Friedrichsthal Dameswalde	64 bis <80	22	12	0	0	34
24 Friedrichsthal Dameswalde	80 bis <111	6	9	0	0	15
24 Friedrichsthal Dameswalde	gesamt	144	147	0	0	291
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt

24 Neu-Friedrichsthal	0 bis <1	0	0	0	0	0
24 Neu-Friedrichsthal	1 bis <5	3	2	0	0	5
24 Neu-Friedrichsthal	5 bis <11	10	8	0	0	18
24 Neu-Friedrichsthal	11 bis <14	2	4	0	0	6
24 Neu-Friedrichsthal	14 bis <17	5	3	0	0	8
24 Neu-Friedrichsthal	17 bis <24	5	7	0	0	12
24 Neu-Friedrichsthal	24 bis <54	37	40	0	0	77
24 Neu-Friedrichsthal	54 bis <64	26	13	0	0	39
24 Neu-Friedrichsthal	64 bis <80	20	18	0	0	38
24 Neu-Friedrichsthal	80 bis <111	4	13	0	0	17
24 Neu-Friedrichsthal	gesamt	112	108	0	0	220
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
25 Malz	0 bis <1	0	3	0	0	3
25 Malz	1 bis <5	7	6	0	0	13
25 Malz	5 bis <11	16	18	0	0	34
25 Malz	11 bis <14	13	7	0	0	20
25 Malz	14 bis <17	6	2	0	0	8
25 Malz	17 bis <24	11	15	0	0	26
25 Malz	24 bis <54	59	66	0	0	125
25 Malz	54 bis <64	44	52	0	0	96
25 Malz	64 bis <80	49	40	0	0	89
25 Malz	80 bis <111	10	18	0	0	28
25 Malz	gesamt	215	227	0	0	442
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
26 Schmachtenhagen Bernöwe	0 bis <1	0	1	0	0	1
26 Schmachtenhagen Bernöwe	1 bis <5	3	3	0	0	6
26 Schmachtenhagen Bernöwe	5 bis <11	5	3	0	0	8
26 Schmachtenhagen Bernöwe	11 bis <14	0	0	0	0	0
26 Schmachtenhagen Bernöwe	14 bis <17	4	0	0	0	4
26 Schmachtenhagen Bernöwe	17 bis <24	0	2	0	0	2
26 Schmachtenhagen Bernöwe	24 bis <54	30	23	0	0	53
26 Schmachtenhagen Bernöwe	54 bis <64	21	14	0	0	35
26 Schmachtenhagen Bernöwe	64 bis <80	24	21	0	0	45

26 Schmachtenhagen Bernöwe	80 bis <111	7	5	0	0	12
26 Schmachtenhagen Bernöwe	gesamt	94	72	0	0	166
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
26 Schmachtenhagen West	0 bis <1	4	7	0	0	11
26 Schmachtenhagen West	1 bis <5	54	39	0	0	93
26 Schmachtenhagen West	5 bis <11	92	89	0	0	181
26 Schmachtenhagen West	11 bis <14	46	36	0	0	82
26 Schmachtenhagen West	14 bis <17	31	33	0	0	64
26 Schmachtenhagen West	17 bis <24	50	59	0	0	109
26 Schmachtenhagen West	24 bis <54	456	458	0	0	914
26 Schmachtenhagen West	54 bis <64	223	197	0	0	420
26 Schmachtenhagen West	64 bis <80	192	211	0	0	403
26 Schmachtenhagen West	80 bis <111	60	69	0	0	129
26 Schmachtenhagen West	gesamt	1208	1198	0	0	2406
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	0 bis <1	0	0	0	0	0
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	1 bis <5	1	1	0	0	2
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	5 bis <11	1	1	0	0	2
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	11 bis <14	0	1	0	0	1
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	14 bis <17	1	2	0	0	3
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	17 bis <24	2	2	0	0	4
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	24 bis <54	9	8	0	0	17
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	54 bis <64	9	10	0	0	19
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	64 bis <80	5	2	0	0	7
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	80 bis <111	1	7	0	0	8
27 Zehlendorf Schmachtenhagener Str.	gesamt	29	34	0	0	63
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
27 Zehlendorf	0 bis <1	0	0	0	0	0
27 Zehlendorf	1 bis <5	10	13	0	0	23
27 Zehlendorf	5 bis <11	18	22	0	0	40
27 Zehlendorf	11 bis <14	15	7	0	0	22
27 Zehlendorf	14 bis <17	15	7	0	0	22
27 Zehlendorf	17 bis <24	23	20	0	0	43

27 Zehlendorf	24 bis <54	137	132	0	0	269
27 Zehlendorf	54 bis <64	95	82	0	0	177
27 Zehlendorf	64 bis <80	65	75	0	0	140
27 Zehlendorf	80 bis <111	20	47	0	0	67
27 Zehlendorf	gesamt	398	405	0	0	803
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
28 Wensickendorf Rahmer See	0 bis <1	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Rahmer See	1 bis <5	3	3	0	0	6
28 Wensickendorf Rahmer See	5 bis <11	5	4	0	0	9
28 Wensickendorf Rahmer See	11 bis <14	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Rahmer See	14 bis <17	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Rahmer See	17 bis <24	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Rahmer See	24 bis <54	12	15	0	0	27
28 Wensickendorf Rahmer See	54 bis <64	3	5	0	0	8
28 Wensickendorf Rahmer See	64 bis <80	6	8	0	0	14
28 Wensickendorf Rahmer See	80 bis <111	2	1	0	0	3
28 Wensickendorf Rahmer See	gesamt	31	36	0	0	67
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
28 Wensickendorf Triftweg	0 bis <1	2	0	0	0	2
28 Wensickendorf Triftweg	1 bis <5	0	3	0	0	3
28 Wensickendorf Triftweg	5 bis <11	0	2	0	0	2
28 Wensickendorf Triftweg	11 bis <14	0	1	0	0	1
28 Wensickendorf Triftweg	14 bis <17	1	1	0	0	2
28 Wensickendorf Triftweg	17 bis <24	0	2	0	0	2
28 Wensickendorf Triftweg	24 bis <54	13	10	0	0	23
28 Wensickendorf Triftweg	54 bis <64	15	14	0	0	29
28 Wensickendorf Triftweg	64 bis <80	7	6	0	0	13
28 Wensickendorf Triftweg	80 bis <111	2	2	0	0	4
28 Wensickendorf Triftweg	gesamt	40	41	0	0	81
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	0 bis <1	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	1 bis <5	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	5 bis <11	1	1	0	0	2

28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	11 bis <14	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	14 bis <17	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	17 bis <24	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	24 bis <54	3	2	0	0	5
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	54 bis <64	1	1	0	0	2
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	64 bis <80	0	1	0	0	1
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	80 bis <111	0	0	0	0	0
28 Wensickendorf Zühlsdorfer Str.	gesamt	5	5	0	0	10
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
28 Wensickendorf	0 bis <1	1	3	0	0	4
28 Wensickendorf	1 bis <5	20	23	0	0	43
28 Wensickendorf	5 bis <11	22	20	0	0	42
28 Wensickendorf	11 bis <14	7	16	0	0	23
28 Wensickendorf	14 bis <17	16	8	0	0	24
28 Wensickendorf	17 bis <24	21	16	0	0	37
28 Wensickendorf	24 bis <54	159	151	0	0	310
28 Wensickendorf	54 bis <64	92	76	0	0	168
28 Wensickendorf	64 bis <80	63	89	0	0	152
28 Wensickendorf	80 bis <111	34	35	0	0	69
28 Wensickendorf	gesamt	435	437	0	0	872
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
29 Lehnitz Süd	0 bis <1	7	5	0	0	12
29 Lehnitz Süd	1 bis <5	32	17	0	0	49
29 Lehnitz Süd	5 bis <11	45	51	0	0	96
29 Lehnitz Süd	11 bis <14	17	13	0	0	30
29 Lehnitz Süd	14 bis <17	24	13	0	0	37
29 Lehnitz Süd	17 bis <24	29	31	0	0	60
29 Lehnitz Süd	24 bis <54	236	237	0	0	473
29 Lehnitz Süd	54 bis <64	144	126	0	0	270
29 Lehnitz Süd	64 bis <80	128	149	0	0	277
29 Lehnitz Süd	80 bis <111	50	62	0	0	112
29 Lehnitz Süd	gesamt	712	704	0	0	1416
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt

3	0 bis <1	3	5	0	0	8
3	1 bis <5	20	22	0	0	42
3	5 bis <11	25	22	0	0	47
3	11 bis <14	5	7	0	0	12
3	14 bis <17	7	9	0	0	16
3	17 bis <24	38	53	0	0	91
3	24 bis <54	246	211	0	0	457
3	54 bis <64	81	83	0	0	164
3	64 bis <80	59	106	0	0	165
3	80 bis <111	24	56	0	0	80
3	gesamt	508	574	0	0	1082
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
4	0 bis <1	7	8	0	0	15
4	1 bis <5	25	31	0	0	56
4	5 bis <11	46	30	0	0	76
4	11 bis <14	14	30	0	0	44
4	14 bis <17	21	24	0	0	45
4	17 bis <24	77	66	0	0	143
4	24 bis <54	363	324	0	0	687
4	54 bis <64	143	154	0	0	297
4	64 bis <80	149	197	0	0	346
4	80 bis <111	81	112	0	0	193
4	gesamt	926	976	0	0	1902
Gebiet	Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
5	0 bis <1	5	5	0	0	10
5	1 bis <5	26	17	0	0	43
5	5 bis <11	29	28	0	0	57
5	11 bis <14	26	24	0	0	50
5	14 bis <17	14	20	0	0	34
5	17 bis <24	43	36	0	0	79
5	24 bis <54	215	197	0	0	412
5	54 bis <64	116	106	0	0	222
5	64 bis <80	115	114	0	0	229

	5	80 bis <111	47	72	0	0	119
	5	gesamt	636	619	0	0	1255
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	6	0 bis <1	5	5	0	0	10
	6	1 bis <5	25	15	0	0	40
	6	5 bis <11	35	44	0	0	79
	6	11 bis <14	23	16	0	0	39
	6	14 bis <17	24	20	0	0	44
	6	17 bis <24	44	35	0	0	79
	6	24 bis <54	236	236	0	0	472
	6	54 bis <64	87	82	0	0	169
	6	64 bis <80	79	93	0	0	172
	6	80 bis <111	32	36	0	0	68
	6	gesamt	590	582	0	0	1172
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	7	0 bis <1	3	4	0	0	7
	7	1 bis <5	16	31	0	0	47
	7	5 bis <11	25	24	0	0	49
	7	11 bis <14	17	18	0	0	35
	7	14 bis <17	13	18	0	0	31
	7	17 bis <24	36	45	0	0	81
	7	24 bis <54	199	211	0	0	410
	7	54 bis <64	85	74	0	0	159
	7	64 bis <80	47	80	0	0	127
	7	80 bis <111	51	116	0	0	167
	7	gesamt	492	621	0	0	1113
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	8	0 bis <1	12	6	0	0	18
	8	1 bis <5	39	30	0	0	69
	8	5 bis <11	48	46	0	0	94
	8	11 bis <14	15	20	0	0	35
	8	14 bis <17	21	19	0	0	40
	8	17 bis <24	70	69	0	0	139

	8	24 bis <54	395	343	0	0	738
	8	54 bis <64	102	95	0	0	197
	8	64 bis <80	75	101	0	0	176
	8	80 bis <111	30	66	0	0	96
	8	gesamt	807	795	0	0	1602
Gebiet		Intervalle	M gesamt	W gesamt	OA gesamt	D gesamt	EW gesamt
	9	0 bis <1	24	21	0	0	45
	9	1 bis <5	97	109	0	0	206
	9	5 bis <11	152	160	0	0	312
	9	11 bis <14	77	78	0	0	155
	9	14 bis <17	68	55	0	0	123
	9	17 bis <24	221	179	0	0	400
	9	24 bis <54	1077	1020	0	0	2097
	9	54 bis <64	340	370	0	0	710
	9	64 bis <80	432	565	0	0	997
	9	80 bis <111	185	431	0	0	616
	9	gesamt	2673	2988	0	0	5661

Die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung zeigt den weiter steigenden Bedarf an Spielplatzflächen pro Versorgungsbereich auf.

3.6. Versorgungssituation

Wie bereits in den vorhergegangenen Spielraumleitplanungen wird die Versorgungssituation auf die einzelnen Versorgungsbereiche bezogen. Bei der Berechnung der Versorgungsdefizite wurden die so genannten Nettozahlen berücksichtigt, das heißt, dass hier die Sandflächen und/ oder Geräteflächen und deren unmittelbaren Erschließungen berücksichtigt wurde.

Eine Versorgungsquote von 100% entspricht dabei dem Richtwert von 1,0 m² Nettospielfläche pro Einwohner.

In der Tabelle „Versorgungssituation mit öffentlichen Spielplätzen in den VB netto“ wird aufgezeigt, dass von 29 Versorgungsbereichen 13 Versorgungsbereiche kein Defizit der Spielflächen aufweisen. Vor etwa sechs Jahren erreichten diesen Stand nur sieben Versorgungsbereiche.

Zwölf Versorgungsbereiche weisen deutliche, bzw. erhebliche Defizite auf ein Versorgungsbereich weist eine Versorgungsquote von lediglich ca. 10% auf und drei Versorgungsbereiche haben eine Versorgungsquote zwischen ca. 20 % und ca. 35 %.

In den Versorgungsgebieten VB 01; VB 02; VB 05; VB 07; VB 12 – VB 17; VB 19; VB 20 fehlen komplett öffentliche Spielplätze. Aus diesem Grund werden hier die hohen Defizite dargestellt. Ebenso im Versorgungsbereich VB 03, der eine hohe Defizitabweisung an Spielplätzen aufgrund des kleinflächigen Spielplatzes Nr. 10, Boulevard (Gesamtbewertung 4,0) hat.

In den Versorgungsbereichen VB 04; VB 06; VB 09; VB 10; VB 18; VB 21 – 25 und VB 27 – 29 besteht eine Versorgung von 100 % und mehr. Die Gesamtbewertung dieser Spielplätze, dargestellt in der folgenden Tabelle „Bewertung der Spielplatzqualitäten nach VB“, stellt sich in den einzelnen Versorgungsbereichen die Gesamtbewertung wie folgt dar:

VB 04	Gesamtbewertung 2,8
VB 06	Gesamtbewertung 3,0
VB 09	Gesamtbewertung 2,7
VB 10	Gesamtbewertung 3,0
VB 18	Gesamtbewertung 2,5
VB 21	Gesamtbewertung 3,3
VB 22	Gesamtbewertung 3,8
VB 23	Gesamtbewertung 3,6
VB 24	Gesamtbewertung 3,4
VB 25	Gesamtbewertung 3,8
VB 27	Gesamtbewertung 3,5
VB 28	Gesamtbewertung 3,5
VB 29	Gesamtbewertung 2,4

In den Versorgungsbereichen VB 08, VB 11 und VB 26 ist die Spielplatzauslastung bei über 65 % (bis über 80%) und die Gesamtwertung dieser Bereiche stellt sich wie folgt dar:

VB 08	Gesamtbewertung 4,3
VB 11	Gesamtbewertung 3,9
VB 26	Gesamtbewertung 3,2

Versorgungssituation mit öffentlichen Spielplätzen in den VB (netto)

Versorgungs- bereich	Spielplatz lfd. Nr.	Einwohner- anzahl im VB	Bruttospiel- fläche / m ²	Nettospiel- fläche / m ²	Versorgungsquote im VB	Defizit Spielflächen in m ²
VB 01		331	0	0	0,00 %	331
VB 02		1.632	0	0	0,00 %	1.632
VB 03	10	1.082	656	100	9,20 %	982
VB 04	34	1.902	6.000	1.600	315,46 %	0
VB 05		1.255	0	0	127,50 %	1.255
VB 06	06, 23	1.172	7.872	6.100	520,50 %	0
VB 07		1.113	0	0	0,00 %	1.113
VB 08	05, 22	1.602	923	540	33,70 %	1.062
VB 09	02, 12, 13, 27, 28, 29, 33, 35	5.661	17.823	12.010	212,20 %	0
VB 10	01	812	2.179	1.900	234,00 %	0
VB 11	09	1.905	538	350	18,40 %	1.555
VB 12		1.332	0	0	0,00 %	1.332
VB 13		2.879	0	0	0,00 %	2.879
VB 14		2.406	0	0	0,00 %	2.406
VB 15		1.396	0	0	0,00 %	1.396
VB 16		613	0	0	0,00 %	613
VB 17		1.809	0	0	0,00 %	1.809
VB 18	03, 04	2.939	14.300	7.460	253,80 %	0
VB 19		438	0	0	0,00 %	438
VB 20		1.116	0	0	0,00 %	1.116
VB 21	07	747	5.690	1.000	133,90 %	0
VB 22	14, 15	1.801	8.024	6.100	455,53 %	0
VB 23	16, 17, 18	1.919	2.331	1.450	121,47 %	0
VB 24	24, 26	2.179	3.915	1.900	87,20 %	0
VB 25	20, 30, 31	442	3.229	1.650	373,30 %	0
VB 26	19	2.575	1.834	600	23,30 %	1.975
VB 27	21	866	6.509	1.150	132,80 %	0
VB 28	25, 32	1.030	9.169	1.700	165,00 %	0
VB 29	36, 37	1.416	2.719	1.500	105,90 %	0

Bewertung der Spielplatzqualitäten nach Versorgungsbereich (VB)

VB	Spielplatz	lfd. Nr.	Bogen1: Standort und Erreichbarkeit Gesamtbewertung	Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen Gesamtbewertung	Bogen 3:
					Naturerfahrung
03	Boulevard	10	5,0	1,8	5,4
04	Angerwiese	34	2,7	2,6	4,0
06	Am Lehnitzsee	6	3,3	2,2	3,8
06	Kölner Strasse	23	3,3	2,2	-
08	Schulstrasse	5	5,7	4,3	6,0
08	Spielplatz Mittelstrasse	22	5,3	1,3	4,4
09	Klagenfurter Strasse Bolzplatz	2	2,7	2,2	-
09	Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder, Havelschule	12	2,3	2,0	4,2
09	Bürgerzentrum A.-Buschmann-Strasse	13	3,0	2,3	-
09	Kleine Skateanlage am Blauen Wunder	27	2,7	2,3	-
09	Dirt-Bike-Anlage	28	2,3	3,2	-
09	Minispielfeld DFB am Blauen Wunder	29	2,7	1,8	-
09	Eltern-Kind-Treff - öffentlicher Bereich	33	2,3	1,7	4,2
09	Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel zw. Schloss / Henriettensteig	35	1,0	1,7	3,2
10	Werrastrasse	1	2,7	2,4	4,4
11	Elbestrasse	9	5,0	2,3	4,6
18	Spielplatz LAGA im Schlosspark	3	2,3	1,0	1,4
18	Bötzower Platz (am Teich)	4	2,7	2,5	3,6
21	Eichkatzweg	7	3,0	3,0	2,8
22	Dianastrasse, OT Lehnitz Spielplatz neben der Schule	14	3,7	2,4	4,4
22	Dianastrasse, OT Lehnitz Spielplatz hinter der Schule	15	3,7	2,1	
23	Am Anger OT Germendorf	16	3,3	4,8	4,8
23	Germendorf Spielplatz und Bolzplatz	17	3,3	2,1	4,4
23	Inselstrasse OT Germendorf	18	3,0	4,1	-
24	Thälmannstrasse	24	3,0	3,2	4,2
24	Dorfanger Friedrichsthal	26	2,8	2,8	4,6
25	Dorfstrasse am Rondell OT Malz	20	3,0	3,3	4,6
25	Spielplatz am Festplatz OT Malz	30	3,5	3,0	-
25	Bolzplatz OT Malz	31	5,0	3,7	-
26	Dorfstrasse am Anger OT Schmachtenhagen	19	3,5	2,6	3,4
27	Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	21	5,0	1,9	3,8
28	Wensickendorf Sportplatz	25	3,3	3,7	-
28	Spielplatz Berliner Weg OT Wensickendorf	32	2,2	3,7	4,2
29	Gutsplatz OT Lehnitz	36	2,5	2,1	-
29	Karl-Marx-Platz OT Lehnitz	37	2,3	1,8	3,2

Qualität und Erlebniseigenschaften (Spielflächen)			Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften Gesamtbewertung (Aktionsflächen)	Gesamtbewertung Spielplatz	Gesamtbewertung des VB
Sinneserfahrung	Spielwertanalyse	Gesamtbewertung			
5,0	4,6	5,3	-	4,0	4,0
3,0	3,7	2,7	3,2	2,8	2,8
4,0	4,2	4,1	2,2	3,0	
-	-	-	3,4	3,0	3,0
4,0	4,5	5,1	-	5,0	
5,0	4,6	4,2	-	3,6	4,3
-	-	-	3,2	2,7	
5,0	3,5	2,9	3,1	2,5	
-	-	-	3,3	2,9	
-	-	-	3,5	2,8	
-	-	-	3,0	2,8	
-	-	-	2,9	2,5	
5,0	5,4	4,8	-	2,9	
4,0	5,4	4,2	-	2,3	2,7
3,0	3,7	2,9	4,0	3,0	3,0
3,0	5,2	4,4	-	3,9	3,9
2,0	3,0	1,8	3,2	2,1	
4,0	4,5	3,5	2,3	2,8	2,5
4,0	4,5	3,7	-	3,3	3,3
5,0	4,3	3,7	3,8	3,6	
-	-	-	3,2	3,3	
5,0	5,1	4,8	-	4,5	3,8
5,0	3,9	4,0	3,2	3,2	
-	-	-	4,7	3,9	3,6
4,0	5,3	3,8	4,0	3,5	
4,0	4,7	3,9	-	3,2	3,4
5,0	4,6	4,6	4,0	3,7	
-	-	-	4,0	3,5	
-	-	-	3,8	4,2	3,8
4,0	4,6	3,4	3,3	3,2	3,2
4,4	4,5	3,7	3,4	3,5	3,5
-	-	-	4,0	3,7	
4,0	4,8	3,6	3,7	3,3	3,5
-	-	-	3,0	2,3	
4,0	3,9	3,3	-	2,5	2,4

Bewertung der Spielplatzqualitäten

Zur besseren Übersicht und Lesbarkeit der Tabelle sind hier die Spielplätze nach ihrer laufenden Nummer aufgelistet.

Ifd. Nr.	Spielplatz	VB	Bogen1: Standort und Erreichbarkeit Gesamtbewertung	Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen Gesamtbewertung	Bogen 3:
					Naturerfahrung
01	Werrastrasse	10	2,7	2,4	4,4
02	Klagenfurter Strasse Bolzplatz	09	2,7	2,2	-
03	Spielplatz LAGA im Schlosspark	18	2,3	1,0	1,4
04	Bötzower Platz (am Teich)	18	2,7	2,5	3,6
05	Schulstrasse	08	5,7	4,3	6,0
06	Am Lehnitzsee	06	3,3	2,2	3,8
07	Eichkatzweg	21	3,0	3,0	2,8
09	Elbestrasse	11	5,0	2,3	4,6
10	Boulevard	03	5,0	1,8	5,4
12	Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder, Havelschule	09	2,3	2,0	4,2
13	Bürgerzentrum A.-Buschmann-Strasse	09	3,0	2,3	-
14	Dianastrasse, OT Lehnitz Spielplatz neben der Schule	22	3,7	2,4	4,4
15	Dianastrasse, OT Lehnitz Spielplatz hinter der Schule	22	3,7	2,1	-
16	Am Anger OT Germendorf	23	3,3	4,8	4,8
17	Germendorf Spielplatz und Bolzplatz	23	3,3	2,1	4,4
18	Inselstrasse OT Germendorf	23	3,0	4,1	-
19	Dorfstrasse am Anger OT Schmachtenhagen	26	2,3	2,6	3,4
20	Dorfstrasse am Rondell OT Malz	25	3,5	3,3	4,6
21	Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	27	5,0	1,9	3,8
22	Spielplatz Mittelstrasse	08	5,3	1,3	4,4
23	Kölner Strasse	06	3,3	2,2	-
24	Thälmannstrasse	24	3,0	3,2	4,2
25	Wensickendorf Sportplatz	28	3,3	3,7	-
26	Dorfanger Friedrichsthal	24	2,8	2,8	4,6
27	Kleine Skateanlage am Blauen Wunder	09	2,7	2,3	-
28	Dirt-Bike-Anlage	09	2,3	3,2	-
29	Minispielfeld DFB am Blauen Wunder	09	2,7	1,8	-
30	Spielplatz am Festplatz OT Malz	25	3,5	3,0	-
31	Bolzplatz OT Malz	25	5,0	3,7	-
32	Spielplatz Berliner Weg OT Wensickendorf	28	2,2	3,7	4,2
33	Eltern-Kind-Treff - öffentlicher Bereich	09	2,3	1,7	4,2
34	Angerwiese	04	2,7	2,6	4,0
35	Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel zw. Schloss / Henriettensteig	09	1,0	1,7	3,2
36	Guttplatz OT Lehnitz	29	2,5	2,1	-
37	Karl-Marx-Platz OT Lehnitz	29	2,3	1,8	3,2

Zur besseren Übersicht und Lesbarkeit der Tabelle sind hier die Spielplätze nach ihrer laufenden Nummer aufgelistet.

Qualität und Erlebniseigenschaften (Spielflächen)			Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften Gesamtbewertung (Aktionsflächen)	Gesamtbewertung Spielplatz
Sinneserfahrung	Spielwertanalyse	Gesamtbewertung		
3,0	3,7	2,9	4,0	3,0
-	-	-	3,2	2,7
2,0	3,0	1,8	3,2	2,1
4,0	4,5	3,5	2,3	2,8
4,0	4,5	5,1	-	5,0
4,0	4,2	4,1	2,2	3,0
4,0	4,5	3,7	-	3,3
3,0	5,2	4,4	-	3,9
5,0	4,6	5,3	-	4,0
5,0	3,5	2,9	3,2	2,5
-	-	-	3,3	2,9
5,0	4,3	3,7	3,8	3,6
-	-	-	3,2	3,0
5,0	5,1	4,8	-	4,5
5,0	3,9	4,0	3,2	3,2
-	-	-	4,7	3,9
4,0	4,6	3,4	3,3	3,2
5,0	4,6	4,6	4,0	3,7
4,4	4,5	3,7	3,4	3,5
5,0	4,6	4,2	-	3,6
-	-	-	3,4	3,0
4,0	5,3	3,8	4,0	3,5
-	-	-	4,0	3,7
4,0	4,7	3,9	-	3,2
-	-	-	3,5	2,8
-	-	-	3,0	2,8
-	-	-	2,9	2,5
-	-	-	4,0	3,6
-	-	-	3,8	3,5
4,0	4,8	3,6	3,7	3,3
5,0	5,4	4,8	-	2,9
3,0	3,7	2,7	3,2	2,8
4,0	5,4	4,2	-	2,3
-	-	-	2,4	2,3
4,0	3,9	3,3	-	2,5

3.7. Maßnahmen und Durchführungskonzept

Die Bewertungsbögen zeigen auf, dass Maßnahmenkataloge unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgelegt und wahrgenommen werden können.

Maßnahmenkatalog I

Auswahl der Spielplätze nach den inklusiven Kriterien und den größtmöglichen Voraussetzungen die die Anlage anbietet. Hierzu zählen in erster Linie die Voraussetzungen der barrierefreien Erreichbarkeit des Spielplatzes und wohlmöglich ein vorhandenes Wegesystem, oder ein vorhandener Weg. Zumeist wird es notwendig sein, dass ein Leitsystem integriert wird und die Zugänglichkeit zu den Spielstationen hergestellt werden müssen. Des Weiteren müssen die Spielanlagen ein Angebot an Sinneswahrnehmungen erhalten, ebenso muss die Bewegungserfahrung nach der Spielwertanalyse und die sozialen Aspekte ausgebaut werden.

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 03	Spielplatz LAGA	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen	300.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Attraktivität
Nr. 09	Elbestraße	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	100.000 €	
Nr. 11	Pferdeinsel	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	400.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Lage an Fuß- und Radwegen und Grünverbindungen
Nr. 12	Havelschule	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	500.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Lage an Fuß- und Radwegen und Grünverbindungen
Nr. 17	Germendorf Bolzplatz	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen	10.000 €	
Nr. 19	Dorfstraße Schmachtenhagen	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	200.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Attraktivität

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 21	Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	200.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Attraktivität
Nr. 22	Mittelstraße	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen	50.000 €	
Nr. 26	Dorfanger Friedrichstal	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	200.000 €	
Nr. 34	Angerwiese	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	200.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Attraktivität und der Bearbeitung im Rahmen des Workshops
Nr. 35	Wissenschaftliche Spielgeräte	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen	10.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Lage an Fuß- und Radwegen und Grünverbindungen
Nr. 36	Gutsplatz OT Lehnitz	Maßnahmenkatalog I	Erreichbarkeit der Spielstationen herstellen, Sinneswahrnehmungen, Soziale Aspekte und Bewegungserfahrungen fördern	300.000 €	

Maßnahmenkatalog II

Verbesserung der im Bogen 1 aufgeführten Kriterien, wie die Vernetzung mit Fuß- und Radwegen und/ oder Vernetzung innerhalb der Grünanlagen. Ausdehnung des Fuß- und Radwegenetzes und wohlmöglich des Netzes von Grünanlagen und Grünverbindungen, mit dem Ziel weitreichende Grüngürtel und/ oder Radwegewegegeürtel (Pop- Up- Radwege) und ungestörte Strecken für Fußgängerverkehr anzulegen.

Maßnahmenkatalog III

Verbesserung der im Bogen 2 aufgeführten Kriterien, wie die Verbesserung des baulichen Zustandes der Einfriedung, oder von Ballfangzäunen, oder von Zugängen zur Herstellung der Barrierefreiheit. Korrekturmaßnahmen zur Erhaltung des Gesamtkonzeptes.

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 05	Schulstraße	Maßnahmenkatalog III	Verbesserung der Absicherung zu Gefahrenstellen (Straße)	20.000 €	
Nr. 14	Dianastraße	Maßnahmenkatalog III	Herstellen von barrierefreien Zugängen	10.000 €	
Nr. 31	Bolzplatz OT Malz	Maßnahmenkatalog III	Herstellen von barrierefreien Zugängen und Beschilderung	10.000 €	

Maßnahmenkatalog IV

Verbesserung der im Bogen 3 aufgeführten Kriterien zur Verbesserung der Qualität der Erlebniseigenschaften, wie Schaffung eines höheren Spielwertes in allen drei Schwierigkeitsebenen (niedrig, mittel, hoch, oder leicht, mittel, schwer, oder mit Körperunterstützung, mit geringer Körperunterstützung und ohne Körperunterstützung), Steigerung der Sinneswahrnehmungen, der Kommunikation und Begegnung und der Naturerfahrung.

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 09	Elbestraße	Maßnahmenkatalog IV	Verbesserung der Sinneswahrnehmung und Spielwert	10.000 €	
Nr. 14	Dianastraße	Maßnahmenkatalog IV	Verbesserung der Naturerfahrung; Sinneswahrnehmung und Spielwert	10.000 €	
Nr. 20	Dorfstraße OT Malz	Maßnahmenkatalog IV	Verbesserung der Naturerfahrung; Sinneswahrnehmung und Spielwert	10.000 €	
Nr. 22	Mittelstraße	Maßnahmenkatalog IV	Verbesserung der Naturerfahrung; Sinneswahrnehmung und Spielwert	20.000 €	Bevorzugtes Projekt aufgrund der Attraktivität
Nr. 33	Eltern-Kind-Treff	Maßnahmenkatalog IV	Verbesserung der Sinneswahrnehmung und Spielwert	10.000 €	

Maßnahmenkatalog V

Verbesserung der im Bogen 4 aufgeführten Kriterien zu Aktionsflächen, insbesondere Erhöhung der Anreize und von Kommunikation und Begegnung.

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 01	Werrastraße	Maßnahmenkatalog V	Schaffung eines Kommunikationsbereichs	10.000 €	
Nr. 30	Spielplatz OT Malz	Maßnahmenkatalog V	Schaffung eines Kommunikationsbereichs	10.000 €	

Maßnahmenkatalog VI

Erweiterungspotenzial der bestehenden Spielplätze durch Ausdehnung des Angebotes, z.B. Erweiterung der Spielangebote auf der Grundlage der Spielwertanalyse, Erweiterung durch das Anlegen von barrierefreien und inklusiven Bereichen, Erweiterung der Naturerfahrung, usw.

lfd. Nr.	Spielplatz	Maßnahme	Beschreibung	geschätzte Kosten netto	Bemerkungen
Nr. 07	Eichkatzenweg	Maßnahmenkatalog VI	Erweiterung des Spielangebotes, flächenmäßige Ausbreitung	100.000 €	
Nr. 19	Dorfstraße OT Schmachtenhagen	Maßnahmenkatalog VI	Erweiterung des Spielangebotes, flächenmäßige Ausbreitung	40.000 €	
Nr. 21	Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	Maßnahmenkatalog VI	Erweiterung des Spielangebotes, flächenmäßige Ausbreitung	20.000 €	
Nr. 24	Thälmannstraße	Maßnahmenkatalog VI	Erweiterung des Spielangebotes, flächenmäßige Ausbreitung	20.000 €	

Wir gehen davon aus, dass pro Jahr zwei bis drei Spielplatzüberholungen, bzw. Spielplatzneubauten möglich sind, sowie drei - bis vier Spielplatzumbauten und wesentliche Ersatzbeschaffungen von abgängigen Spielgeräten. Dies würden den Einsatz von investiven Mittel pro Jahr in Höhe von ca. 600.000 € und konsumtiven Mittel in Höhe von ca. 120.000 € bedeuten.

Für den Bau von inklusiven Spielplätzen sollte geprüft werden, inwieweit Fördergelder des Bundes und des Landes abrufbar sind.

Fazit

Die Spielraumleitplanung betrachtet neben den stadtplanerischen Aspekten die Struktur der vorhandenen Spielplätze. Neben der Suche nach neuen Standorten ist es zu empfehlen die Qualität auf den vorhandenen stadteigenen Spielplätzen auszubauen und zu erweitern, sowie die Barrierefreiheit und Inklusion zu gewährleisten. Als Hilfsmittel dient hier die Spielraumanalyse, die Hilfestellung bei der Erarbeitung von Neuanlagen, aber auch von Ergänzungsmaßnahmen auf vorhandenen Spielplätze sinnvoll unterstützen kann.